

FREILICHTBÜHNE **aktuell**



Verbands- und Fachzeitschrift



<u>Editorial</u>	4
Neues aus der Redaktion	6
Produktionsübersicht Theatersommer 2026	8
Verbandsveranstaltungen	
Klausurtagung – Region Nord	12
Bundestagung	13
Vorstandssitzung – Region Süd	14
Aus dem Präsidium	
Gemeinsame Perspektiven für eine stabile Zukunft	15
Starke Stimme im Netzwerk: Der Verband als Mitglied im BBE	16
Theaterpreis des Bundes	17
Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt	18
Dienstleistungsübersicht	19
Aus der Geschäftsstelle	
Mein Bundesfreiwilligendienst beim VDF	20
Aus dem Vereinsleben	22
Steckbrief Naturbühne Hohensyburg e. V.	23
Bretter, die die Welt bedeuten	24
Platz, Sicherheit und ein Bauprojekt mit sportlichem Ehrgeiz	25
Die Mileja Stager App: Erfahrungsbericht	26
Zwischen Beruf, Familie und Bühne	27
<u>Freilichtbühnen Landkarte</u>	28
Jugend	
Austausch, Vernetzung und Prävention	31
Reality-TViCa 2026	32
Interview	
Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz – Interview Susanne Rechner	34
Bildungswerk	
Neues aus dem Bildungswerk	36
BDAT	
Sein oder nicht Sein – das ist keine Frage!	38
Treffen der Verbände 2026	39
Jubiläen	
75 Jahre Freilichtbühne Coesfeld e. V.	42
75 Jahre Freilichtbühne Lohne e. V.	46
Nachrichten	
Ein Leben für die Bühne	48
Sieben Jahrzehnte Leidenschaft	48
Fachwissen aufgefrischt	49
Amateurtheater des Jahres 2026	50
Nachrufe	
Barbara M. Zorn Taunusbühne Bad Schwalbach e. V.	51
Agnes Hutter Freilichtbühne Coesfeld e. V.	52
Termine	
Termine 2026	53
Einzelnachweise Fotos Umschlagseite	53
Impressum	54
Förderstellen	54

Editorial

Liebe Bühnenfreundinnen und Bühnenfreunde,

mit dem Start der Sommersaison beginnt für viele Bühnen wieder die intensivste und zugleich schönste Zeit des Jahres. Die letzten Vorbereitungen laufen, Proben gehen in die entscheidende Phase und überall wächst die Vorfreude auf die ersten Aufführungen.

Ein Blick in diese Ausgabe der Freilichtbühne aktuell zeigt, zu welcher Fülle an Inszenierungen unsere Bühnen in diesem Sommer einladen. Die Bandbreite reicht von großen Musicalproduktionen über bekannte Klassiker bis hin zu vielfältigen Inszenierungen und liebevoll gestalteten

Kinderstücken. Jede Bühne setzt dabei ihre eigenen Schwerpunkte – und genau das macht unsere gemeinsame Theaterlandschaft so besonders.

Gleichzeitig wird in den Beiträgen auch deutlich, was hinter den Inszenierungen steht: viel Organisation, Engagement und Zusammenarbeit. Vieles davon passiert im Hintergrund und ist für das Publikum kaum sichtbar – und genau deshalb ist es uns wichtig, es an dieser Stelle auch einmal zu benennen.

Unsere Freilichtbühnen leben davon, dass Menschen sich einbringen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Das ist keine Selbst-

verständlichkeit. Es ist die Grundlage dafür, dass jedes Jahr aufs Neue so viele beeindruckende Produktionen entstehen.

Wir möchten Sie einladen, unserer Bühnen in diesem Sommer zu entdecken – vielleicht auch einmal über die eigene Bühne hinaus. Es lohnt sich.

Allen Aktiven wünschen wir eine erfolgreiche und erfüllende Saison. Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viele schöne Theatererlebnisse unter freiem Himmel.

Mit herzlichen Grüßen

Bärbel und Thomas



Thomas Lepping

Vizepräsident und Vorsitzender des VDF - Region Nord e. V.

Bärbel Mauch

Präsidentin und Vorsitzende des VDF - Region Süd e. V.

Foto © Jonas Fromme

TICKETING FÜR FREILICHTBÜHNEN

VON GUT BESUCHT ZU AUSVERKAUFT

**Freilichtbühnen begeistern – wir sorgen dafür,
dass möglichst viele davon erfahren.**

Erreichen Sie neue Zielgruppen und steigern Sie Ihre Auslastung einfach und effizient. Unsere Lösung nimmt Ihnen spürbar administrative Aufgaben ab, damit Sie sich auf das konzentrieren können, was wirklich zählt: die Bühne und das Miteinander. Mit starken Vertriebskanälen und persönlichem Support unterstützen wir Ihr Engagement, ohne es zu ersetzen.

mehr erfahren:



EMSLÄNDISCHE
FREILICHTBÜHNE
MEPPEN



GANDERSHEIMER
DOMFESTSPIELE



FREILICHTBÜHNE
BILLERBECK

osterwaldbühne
Kultur im Wald



VOLKSSCHAUSPIELE
ÖTIGHEIM
Berichtsbau's größte Freilichtbühne



reservix.net

Ihr Kontakt für Freilichtbühnen:
soenke.mansholt@reservix.de

reservix
die ticketexperten

Neues aus der Redaktion

Auch in dieser 42. Ausgabe der Freilichtbühne aktuell sind wir wieder breit aufgestellt. Wir haben uns bemüht, spannende Themen der Mitgliedsbühnen des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen e. V. zu sammeln und aufzubereiten. Neben der bekannten Übersicht der Produktionen im Theatersommer 2026 finden sich zahlreiche Berichte, Geschichten und Eindrücke aus den unterschiedlichsten Bereichen unserer Freilichtbühnenlandschaft. Besonders freut uns, dass die Vielfalt innerhalb des Verbandes auch in dieser Ausgabe wieder deutlich sichtbar wird. Große und kleine Bühnen, langjährige Traditionen und neue Ideen, bewährte Formate und kreative Projekte – all das macht die Arbeit der Mitgliedsbühnen aus.

Eine Neuerung ist der mittlere Druckbogen dieser Ausgabe. Künftig wird soll dort ein herausnehmbarer Teil zu finden sein. Den Anfang macht unsere aktuelle Landkarte der Mitgliedsbühnen. Ob Fotos, Plakate, besondere Ankündigungen oder andere Inhalte. Ab sofort steht dafür diese Doppelseite zur Verfügung, die wir in den kommenden Ausgaben vielseitig nutzen möchten.

Auch in der Redaktion haben sich kleine Veränderungen ergeben. Paulina Koers hat die Kommunikation rund um alle Anzeigenschaltungen übernommen und ist dafür unter p.koers@freilichtbuehnen.de erreichbar.

Darüber hinaus feilen wir weiterhin an der Struktur der Zeitschrift, überdenken die Sortierung einzelner Themenbereiche und nehmen kleinere Anpassungen am

Layout vor. Unser Ziel ist es, die Freilichtbühne aktuell kontinuierlich weiterzuentwickeln und für alle Leser*innen attraktiver zu gestalten. Dabei verstehen wir Redaktionsarbeit nach wie vor als einen gemeinsamen Prozess und freuen uns jederzeit über Anregungen, Themenvorschläge und interessierte Mitwirkende. Nun wünschen wir viel Freude beim Lesen, spannende Einblicke in die Arbeit unserer Mitgliedsbühnen und einen erfolgreichen sowie wunderbaren Theatersommer 2026.

Jonas Fromme

Buddy
THE BUDDY HOLLY STORY

„... DAS PUBLIKUM (HATTE) DERART FEUER GEFANGEN, DASS ES SICH BEI JEDER MUSIKNUMMER ERHOB, MITKLATSCHTE UND SICH IM TAKT BEWEGTE. AUF DEN GANGEN TANZTEN DIE LEUTE“
MUSICALZENTRALE

„DER BEWEIS, DASS BUDDY HOLLY'S ROCK 'N' ROLL IMMER NOCH ZÜNDET“
RUHR NACHRICHTEN

„A FINALE IN WHICH THE AUDIENCE GO ABSOLUTELY CRAZY“
DAILY MAIL (London)

„That'll Be The Day“, „Peggy Sue“, „Everyday“, „Rave On“, „Oh Boy!“, „La Bamba“ und viele mehr - in dieser Show, die man auf keinen Fall verpassen sollte, reihen sich die Hits nur so aneinander und sorgen dafür, dass „Sie das Theater mit einem unbändigen Hochgefühl verlassen“
(The Boston Globe)

Weitere Informationen, Lizenzanfragen und Kontakt via
buddythemusical.com oder theater.berlin@concord.com

concord
theatricals

TOI

TOI

TOI

Produktionsübersicht Theatersommer 2026

Stück	Bühne	Premiere
Knappe Kilian und der magische Schmied	TSV Daverden – Abteilung Freilichtbühne Daverden	02.05.26 18:00
Hauptbahnhof	KTL e. V. Gartentheater Oberhausen	08.05.26 20:00
Robin Hood Junior	Festspiele Balver Höhle e. V.	09.05.26 16:00
Die Schule der magischen Tiere – Voller Löcher	Freilichtbühne Werne von 1959 e. V.	09.05.26 16:00
Robin Hood junior	Waldbühne Melle e. V.	09.05.26 16:00
Nils Holgersson	Burgbühne Stromberg e. V.	10.05.26 15:00
Peter Pan	Freilichtbühne Lohne e. V.	10.05.26 15:30
Der Räuber Hotzenplotz – Eine musikalische Gaunerjagd	Emsländische Freilichtbühne e. V. Meppen	14.05.26 16:00
Der Zauberer von Oz	Münsterländische Freilichtbühne Greven-Reckenfeld e. V.	16.05.26 16:00
Wenn der Mond am Himmel steht ...	Freilichtbühne Schloß Neuhaus e. V.	23.05.26 16:00
Pippi Langstrumpf	Freilichtbühne Lilienthal e. V.	23.05.26 16:00
Die kleine Meerjungfrau	Freilichtbühne Kahle Wart Heimatverein Oberbauerschaft e. V.	23.05.26 17:00
Schlager lügen nicht	Waldbühne Ahmsen e. V.	23.05.26 19:30
Außer Kontrolle	Freilichtbühne Bellenberg e. V.	23.05.26 20:00
REEPERWAHN – ein musical	Freilichtbühne Coesfeld e. V.	23.05.26 20:30
Aschenputtelspiel	Laienspielgruppe Polle e. V.	24.05.26 15:00
Peter Pan – Wer ist schon erwachsen?	Freilichtbühne Nettelstedt e. V.	24.05.26 16:00
Ein König zu viel	Naturbühne Hohensyburg e. V.	24.05.26 16:00
Die Olchis - Im Bann des Magiers	Freilichtbühne Billerbeck e. V.	24.05.26 16:00
Pinocchio	Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica e. V.	24.05.26 16:30
Robin Hood	Freilichtspiele Kleiner Odenwald e. V.	24.05.26 19:00
Hui Buh – Das Schlossgespenst	Westfälische Freilichtspiele e. V. Waldbühne Heessen	25.05.26 16:00
Was ihr wollt	Naturbühne Hohensyburg e. V.	29.05.26 19:00
Der Zauberer von Oz	Freilicht- und Waldbühne Osterwald e. V.	30.05.26 15:30
Das kleine Gespenst	Waldbühne Otternhagen e. V.	30.05.26 16:00
Die Schule der magischen Tiere	Freilichtspiele Katzweiler e. V.	30.05.26 16:00
Kein Pardon – Das Musical	Westfälische Freilichtspiele e. V. Waldbühne Heessen	30.05.26 20:00
The Prom	Münsterländische Freilichtbühne Greven-Reckenfeld e. V.	30.05.26 20:30
Shrek – Das Musical	Waldbühne Kloster Oesede e. V.	31.05.26 16:00
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer	Westfälische Freilichtspiele e. V. Waldbühne Heessen	31.05.26 16:00
Shrek – Das Musical	Freilichtbühne Bökendorf e. V.	31.05.26 16:00
Ein Volksfeind	Theater im Fluss Künzelsau e. V.	03.06.26 18:00
Das geheime Leben der Piraten	Theaterkreis Bobenheim-Roxheim 1975 e. V.	04.06.26 15:00
Die Schöne und das Biest	Laienspielgruppe Polle e. V.	05.06.26 10:00
Die magische Buchhandlung	Taunusbühne Bad Schwalbach e. V.	06.06.26 15:00
Rabatz im Zauberwald	Freilichtbühne Herdringen e. V.	06.06.26 15:00
Wickie und die starken Männer	Freilichtbühne Coesfeld e. V.	06.06.26 15:00
Das Wunder von Bern	Freilichtbühne Hallenberg e. V.	06.06.26 15:30

Ewig jung	Waldbühne Melle e. V.	06.06.26 20:00
Schlager, Stars und Deutsche Welle	Freilichtbühne Mannheim Dramatischer Club e. V.	06.06.26 20:00
Das SpongeBob Musical	Waldbühne Ahmsen e. V.	07.06.26 15:30
Die goldene Gans	Freilichtbühne Mannheim Dramatischer Club e. V.	07.06.26 17:00
Die Zauberlehrlinge	Freie-Bühne-Oppenau e. V.	10.06.26 14:30
Der Doppelgänger	Taunusbühne Bad Schwalbach e. V.	12.06.26 20:00
Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde	Liederkranz 1835 e. V. Neuenstadt Abt. Freilichtspiele	12.06.26 20:30
Ritter Rost geht zur Schule	KTL e. V. Gartentheater Oberhausen	13.06.26 15:00
Pinocchio	Naturbühne Gräfinthal	13.06.26 18:00
Robin Hood	Theater im Steinbruch Emmendingen e. V.	13.06.26 19:30
Der Geizige	Neustadter Schauspielgruppe e. V.	13.06.26 20:00
Die 3 Musketiere	Naturtheater Grötzingen e. V.	13.06.26 20:30
Boeing Boeing	Freilichtbühne Kahle Wart Heimatverein Oberbauerschaft e. V.	13.06.26 20:30
Rock of Ages	Freilichtspiele Katzweiler e. V.	13.06.26 20:30
Der Zauberer von Oz	Naturtheater Grötzingen e. V.	14.06.26 15:00
Und dann gab's keines mehr	Freilichtbühne Schloß Neuhaus e. V.	19.06.26 20:00
Das Wunder von Bern	Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica e. V.	19.06.26 20:30
Vorstadtkrokodile	Naturtheater Heidenheim e. V.	20.06.26 15:00
Schlager lügen nicht – mit Schlagerparty!	Freilicht- und Waldbühne Osterwald e. V.	20.06.26 18:00
Alice im Wunderland – Das Musical	Historischer Verein Hornberg e. V. Freilichtbühne Hornberg	20.06.26 18:00
Rudolpho Roffo ist da	Laienspielgruppe Polle e. V.	20.06.26 19:30
Footloose – Das Musical	Emsländische Freilichtbühne e. V. Meppen	20.06.26 19:30
Sherlock Holmes – Tod im Nebel	Waldbühne Otternhagen e. V.	20.06.26 20:00
Der Nackte Wahnsinn	Freilichtbühne Korbach e. V.	20.06.26 20:00
Kreuzfahrt im Schweinestall	Klosterspiele Merxhausen e. V.	20.06.26 20:00
Der Besuch der alten Dame	Naturtheater Reutlingen e. V.	20.06.26 20:00
Don Camillo und Peppone	Theater Donauwörth e. V., Freilichtbühne am Mangoldfelsen	20.06.26 20:30
90er Nächte – Girlgroups, Gameboys, Tamagotchis	Freilichtbühne Nettelstedt e. V.	20.06.26 20:30
Cinderella	Freilichtbühne Hallenberg e. V.	21.06.26 15:30
Momo	Freilichtbühne Korbach e. V.	21.06.26 16:00
Aufstand der Waldtiere	Theater im Steinbruch Emmendingen e. V.	21.06.26 16:00
Michel in der Suppenschüssel	Freilichtspiele Neuenstadt	21.06.26 17:00
Die Olchis aus Schmuddelfing	KTL e. V. Gartentheater Oberhausen	26.06.26 11:03
Das Wunder von Bern	Waldbühne Kloster Oesede e. V.	26.06.26 19:30
Die Biene Maja	Theater Donauwörth e. V., Freilichtbühne am Mangoldfelsen	26.06.26 19:30
Die Schule der magischen Tiere – Voller Löcher	Naturtheater Reutlingen e. V.	26.06.26 20:00
König Ödipus	Freilichtbühne Lilienthal e. V.	26.06.26 20:00
Glaube Liebe Hoffnung	Naturbühne Steintäle e. V.	26.06.26 20:30
Good bye, Lenin!	Naturtheater Heidenheim e. V.	26.06.26 20:30
Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	Naturbühne Steintäle e. V.	27.06.26 16:00
Das Dschungelbuch	Freilichtbühne Bellenberg e. V.	27.06.26 17:00
Der große Gatsby	Freilichtbühne Bökendorf e. V.	27.06.26 20:00

Verdammt hübsch anzuschauen	Freilichtbühne Billerbeck e. V.	27.06.26 20:00
Das Gasthaus an der Themse	Freilichtbühne Twiste e. V.	27.06.26 20:00
Robin Hood	Freilichtbühne Herdringen e. V.	27.06.26 20:00
Peter Pan	Freilichtbühne Twiste e. V.	28.06.26 14:00
Märchenmond	Naturbühne Hohensyburg e. V.	28.06.26 16:00
Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben	Gemeinnütziger Verein Alt Nördlingen e. V.	01.07.26 20:15
Schlager lügen nicht	Erbach-Michelstädter Theatersommer	02.07.26 20:00
Schlager, Tanz und Tausend Träume	KTL e. V. Gartentheater Oberhausen	03.07.26 19:00
Don Camillo und Peppone	Naturbühne Gräfinthal	03.07.26 20:30
Das Dschungelbuch	Gemeinnütziger Verein Alt Nördlingen e. V.	03.07.26 20:30
Der Wind in den Weiden	Freilichtbühne Alfter e. V.	04.07.26 15:00
Plattdeutsches Theaterstück	Heimatspiele Marklohe e. V.	04.07.26 20:00
Aladin und die Wunderlampe	Freilichtbühne Schuld e. V.	04.07.26 20:30
Fast Faust	Taunusbühne Bad Schwalbach e. V.	05.07.26 18:00
Spökelkraam in't Raathuus	Freilichtbühne Wagenfeld	08.07.26 19:00
In 80 Tagen um die Welt	Freie-Bühne-Oppenu e. V.	10.07.26 19:30
Die Legende von Robin Hood	TheaterKultur Kaisersesch, FreilichtBühne am schiefen Turm	10.07.26 19:30
De Canasterclub	Freilichtspiele Stöckse e. V.	10.07.26 20:00
Sindbad, der kleine Seefahrer	Schwabenbühne Roth- und Illertal e. V.	11.07.26 18:00
The Olympians - Göttinnen des Olymp	Freilichtbühne Werne von 1959 e. V.	11.07.26 19:30
Werwolf	Besigheimer Studiobühne e. V.	16.07.26 19:30
Passagier 23	Freilicht- und Waldbühne Osterwald e. V.	17.07.26 19:30
Das Wirtshaus im Spessart	Festspielgemeinschaft Florian Geyer e. V.	17.07.26 20:30
Ünner Brücken überbrücken	Holtebütteler Plattsnackers e. V.	18.07.26 20:00
Shakespeare in Love	theater im kurpark Gernsbach e. V.	24.07.26 20:00
Und es hat Zoom gemacht!	Freilichtbühne Bellenberg e. V.	25.07.26 20:00
Das Hornberger Schießen	Historischer Verein Hornberg e. V. Freilichtbühne Hornberg	01.08.26 18:00
Lichtenklingen – Das Geheimnis der Weißen Frau	Sommerspiele Überwald	07.08.26 20:00
Männergrippe	Freilichtbühne Kahle Wart Heimatverein Oberbauerschaft e. V.	08.08.26 20:30
Ein Sommernachts(alb)traum	Historischer Verein Hornberg e. V. Freilichtbühne Hornberg	14.08.26 19:30
Monsieur Poirot und der schwarze Kaffee	Theaterkreis Bobenheim-Roxheim	14.08.26 20:00
Lysistrata	Schwabenbühne Roth- und Illertal e. V.	14.08.26 20:00
Goldfinger	Burgbühne Stromberg e. V.	15.08.26 20:00
The Prom	Naturbühne Hohensyburg e. V.	21.08.26 20:00
Fack ju Göhte – Das Musical	Freilichtbühne Lohne e. V.	22.08.26 19:30
Der Besuch der alten Dame	Freilichtbühne Werne von 1959 e. V.	05.09.26 19:30
Jugend ohne Gott	Theater im Museumshof	12.09.26 19:00
Sister Act – Das Musical	Historischer Verein Hornberg e. V. Freilichtbühne Hornberg	30.10.26 19:30
Frau Müller muss weg	Freilicht- und Waldbühne Osterwald e. V.	06.11.26 19:30
Die Reise	Burgspiele Altleiningen e. V.	07.11.26 19:00

Die Übersicht beinhaltet alle bis zum 15. Mai 2026 eingegangenen Termine. Gastspiele sind ausgenommen. Alle Vorstellungstermine sind über den Veranstaltungskalender auf freilichtbuehnen.de abrufbar.



ticket
REGIONAL

**JETZT im
kostenlosen
Webinar
kennenlernen!**



TICKET REGIONAL - Der praxisorientierte und verlässliche Partner für Ihre Freilichtbühne

Wir kümmern uns um Ihren kompletten Vorverkauf inkl. persönlicher Ansprechpartner, zuverlässiger Einnahmen durch Onlineverkauf der Karten, Tickethotline bei Rückfragen und Vorverkaufsstellen in der Nähe.

Testen Sie Ticket Regional OHNE SYSTEMGEBÜHREN*
Jetzt Sonderkonditionen für Freilichtbühnen sichern!

0651 / 97 90 722

www.ticket-regional.info

*Es fallen lediglich Vorverkaufsgebühren für Sie an.

Impulse für Förderung, Vernetzung und Weiterbildung Klausurtagung – Region Nord im Stuniken.Kulturhaus

Am 24. Januar 2026 trafen sich Vertreter*innen von 22 Mitgliedsbühnen zur Klausurtagung des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen - Region Nord e. V. (VDF - Region Nord). Zum ersten Mal fand die Tagung in den eigenen Räumlichkeiten des Verbandes statt.

Förderung im Fokus: Impulse durch die DSEE

Der Vormittag stand ganz im Zeichen der Fördermöglichkeiten für Freilichtbühnen. Angesichts zunehmend angespannter öffentlicher Haushalte bleibt die Aufbringung staatlicher Mittel herausfordernd. Zwar zeigt die kontinuierliche Verbandsarbeit Wirkung und verbessert die Wahrnehmung der Freilichtbühnen bei Fördermittelgebenden, doch größere finanzielle Spielräume sind selten geworden. Umso wichtig ist der Blick über klassische Förderstrukturen hinaus.

Einen wichtigen Beitrag leistete hierzu der digitale Vortrag der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE), die ihre vielfältigen Angebote zur Stärkung des Ehrenamts vorstellte. Referent Henning Baden gab einen praxisnahen Überblick über konkrete Unterstützungsmöglichkeiten: Vorgestellt wurden



Präsentation der Ergebnisse

Foto © Jonas Fromme

unter anderem Förderprogramme wie das Mikroförderprogramm und transform_D, eine umfangreiche Förderdatenbank sowie die „Preislandschaft“ mit rund 650 Auszeichnungen. Ergänzt wird dies durch Beratungsangebote – etwa zu Gemeinnützigkeitsrecht, Steuerfragen, Vorstandsaufgaben oder Versicherungsschutz – sowie Informationsformate wie #DSEErklärt (siehe hierzu auch S. 18). Die Impulse machten deutlich, dass neben staatlicher Förderung zahlreiche weitere Möglichkeiten bestehen.

Bedarfsanalyse im Bildungswerk für Theater und Kultur (BTK)

Am Nachmittag lag der Schwerpunkt auf der Arbeit des BTK. Als anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung und unter der Trägerschaft des Verbandes begleitet es seit Ende der 1970er-Jahre die Qualifizierung von Laienschauspielenden, Spielleitenden und ehrenamtlich Engagierten.

Veränderte Rahmenbedingungen haben jedoch dazu geführt, dass die Angebote von den Mitgliedsbühnen im Verband teilweise weniger wahrgenommen werden. Vor diesem Hintergrund wurde eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Ausgangspunkte waren: Wo stehen die Freilichtbühnen aktuell? Wo stoßen sie an ihre Grenzen?

In Kleingruppen arbeiteten die Teilnehmenden zu zentralen Themenfeldern: Kinder- und Jugendarbeit, Zukunft und neue Formate, Spiel und Regie, Gewerke und Technik sowie Organisation und Führung. Die Ergebnisse wurden anschließend im Plenum vorgestellt und lieferten zahlreiche konkrete Ansätze für zukünftige Qualifizierungsangebote.

Deutlich wurde der Wunsch nach praxisnahen, flexiblen und stärker dezentralen Weiterbildungsformaten, die sich unmittelbar an den Bedürfnissen der Freilichtbühnen orientieren.

Gemeinsame Weiterbildung

Die Klausurtagung im Stuniken.Kulturhaus zeigte, wie wichtig der Austausch innerhalb des Verbandes ist. Sowohl im Bereich der Förderung als auch in der Bildungsarbeit konnten zentrale Impulse gesetzt werden. Der VDF - Region Nord versteht sich dabei als Dienstleister und Impulsgeber, der seine Mitgliedsbühnen aktiv unterstützt. Die in Hamm erarbeiteten Ansätze bilden dabei eine wichtige Grundlage, um die Freilichtbühnen zu stärken und ein zukunftsfähiges ehrenamtliches Engagement zu schaffen.

Paulina Koers



Gruppenarbeit zur Bedarfsanalyse

Foto © Jonas Fromme

Zwischen Herausforderungen und Aufbruch

Bundestagung 2026

Am 21. und 22. Februar 2026 fand die Bundestagung des Verbandes im Stuniken.Kulturhaus in Hamm statt. Dabei wurden zentrale Entwicklungen, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven intensiv diskutiert.

Rückgänge trotz erfolgreicher Saison

Die Rückschau auf die Spielzeit 2025 fiel grundsätzlich positiv aus, auch wenn die Besuchszahlen mit rund 993.000 Zuschauenden erstmals seit Jahren wieder unter der Millionenmarke lagen. Gründe hierfür waren unter anderem wetterbedingte Ausfälle sowie die Spielpause der Passionsspiele in Sömmersdorf. Dennoch bleibt die Bedeutung der Freilichtbühnen als kulturelle Ankerpunkte in ihren Regionen ungebrochen.

Finanzierung unter Druck: Stärkere Lobbyarbeit als Schlüssel

Ein zentrales Thema der Tagung war die finanzielle Situation des Verbandes. Die Kürzung der Fördermittel durch den Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) stellt den VDF vor große Herausforderungen. Zwar konnte ein Kompromiss mit reduzierten Zuschüssen erzielt werden, doch die weitere Förderung ist ungewiss. Der Verband prüft daher alternative Fi-

nanzierungsquellen und verstärkt die politische Vernetzung und Lobbyarbeit. Der VDF setzt dabei auf den Ausbau bestehender Netzwerke sowie auf neue Kooperationen. Gleichzeitig wurde deutlich, dass auch die einzelnen Freilichtbühnen stärker gefordert sind, lokale Kontakte zu Politik und Wirtschaft aktiv zu pflegen.

Professionalisierung und Zusammenarbeit im Fokus

Die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Institutionen wurde im vergangenen Jahr deutlich ausgebaut und soll weiterhin intensiviert werden. Gleichzeitig treibt der VDF die Professionalisierung interner Strukturen voran. Dazu gehören unter anderem der Einsatz digitaler Tools wie Microsoft 365 sowie der Aufbau einer Datenbank externer Fachkräfte für die Arbeit an den Freilichtbühnen (siehe hierzu auch S. 19). Auch im Bereich Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit sind weitere Schritte geplant. Die Website wird barrierefrei ausgebaut und um neue Funktionen ergänzt. Künftig sollen auch die Vorteile einer VDF-Mitgliedschaft klarer kommuniziert werden. Zudem soll ein geplantes Datenerhebungssystem zukünftig die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Freilichtbüh-

nen belegen und als Grundlage für politische Argumentation dienen.

Jugendarbeit als Herzstück des Verbandes

Ein besonderer Schwerpunkt bleibt die Förderung junger Menschen. In beiden Regionalverbänden wurden zahlreiche Teenie- und Jugendcamps, Fortbildungen und Projekte durchgeführt. Themen wie psychische Gesundheit, Qualifizierung von Jugendleitungen sowie der Kinder- und Jugendschutz standen dabei im Mittelpunkt.

Ausblick: Gemeinsam in die Zukunft

Die Bundestagung hat gezeigt, dass der Verband vor anspruchsvollen Aufgaben steht. Insbesondere im Hinblick auf die Finanzierung und strukturelle Weiterentwicklung. Gleichzeitig wurde aber auch deutlich, wie viel Potential in der gemeinsamen Arbeit liegt. Mit klarem Fokus auf der Jugendförderung, Digitalisierung, Professionalisierung sowie politischer Vernetzung stellt sich der Verband den kommenden Herausforderungen entschlossen entgegen.

Paulina Koers



Das Präsidium bei der Bundestagung im Stuniken.Kulturhaus

Foto © Jonas Fromme

Fortbildung, Awareness-Konzept und Fördertöpfe

Vorstandssitzung des VDF - Region Süd

Der Vorstand des VDF - Region Süd traf sich am 18. und 19. April 2026 zu seiner jährlichen Sitzung – diesmal auf der Freilichtbühne Mannheim e. V. Bärbel Mauch berichtete von den Aktivitäten seit der Jahres- und Arbeitstagung 2025 in Ötigheim. So berichtet sie von der Jahrestagung des VDF - Region Nord, vom Treffen des AK Freilichtbühnen des Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e. V. (LABW), bei dem es auch um die Zusammenarbeit von LABW und VDF ging, vom Treffen der künstlerischen Leiter*innen des BDAT in Berlin, vom internationalen Austausch der europäischen Amateurtheater in Wien und vom Treffen der Verbände des BDAT.

Ausführlich berichtet Bärbel Mauch auch über die Bundestagung des Gesamtverbandes. In diesem Zusammenhang ging es um die Akquise von Fördergeldern und um die Lobbyarbeit an den Freilichtbüh-

nen im Süden. Ein weiteres Thema war das Awareness-Konzept für Jugendveranstaltungen des VDF - Region Süd, das nach dem Vorbild des Nordens erstellt wurde und das beim diesjährigen Jugendcamp erstmals zum Einsatz kommen soll. Darüber hinaus berichtete die Jugendleitung über weitere Neuerungen, wie etwa die geplante Online-Anmeldung beim diesjährigen Jugendcamp in Fridingen.

Ein Schwerpunkt der Vorstandssitzung war die Reflexion der Jahres- und Arbeitstagung 2025 in Ötigheim und die Planung der Arbeits- und Jahrestagung 2026 in Altleiningen. Auch in diesem Jahr hatte die AG Fortbildung hierzu bereits vorgearbeitet und konnte somit Vorschläge für die Workshops und die Themen für die Vorstände vorstellen. Geplant sind zwei Workshops für Schauspielende, ein Workshop zum Thema Maske und ein Workshop für Gastroteams. Referierende sind bereits angefragt. Für die Vorstände soll

es am Freitagabend wieder Thementische geben. Da dies oft gewünscht wurde, soll es an den einzelnen Tischen mehr Zeit geben.

Am Samstagvormittag soll es einen Arbeitskreis zum Umgang mit den steigenden Anforderungen bezüglich Extremwetterlagen geben. Am Nachmittag soll es um Pyrotechnik ohne Schein gehen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Freilichtbühne Mannheim e. V. für die Gastfreundschaft!

Kathrin Wannemacher



Vorstandssitzung des VDF - Region Süd
Foto © Susanne Görgen

Gemeinsame Perspektiven für eine stabile Zukunft Stuniken.Kulturhaus Hamm

Ende März kamen Heinz Harling und der geschäftsführende Vorstand des VDF - Region Nord zu einem offenen und konstruktiven Austausch zusammen. Anlass war der zum September 2026 auslaufende Mietvertrag für das Stuniken.Kulturhaus (SKH). In angenehmer Atmosphäre wurde dabei vor allem über die aktuelle Finanzierungssituation gesprochen – sachlich, lösungsorientiert und mit Blick nach vorn.

Gemeinsam nach vorn: Gute Signale für die Zukunft des Hauses

Erfreulich ist das deutliche Entgegenkommen des Vermieters: Für den neuen Mietvertrag ab Oktober wurde eine jährliche Kündigungsmöglichkeit in Aussicht gestellt. Das gibt dem Verband den nötigen Spielraum, um in Ruhe tragfähige Perspektiven für die Zukunft des Hauses zu entwickeln.

Gleichzeitig ist allen Beteiligten bewusst, dass es jetzt auf klare Konzepte ankommt. Der VDF hat daher formuliert, dass bis

zum Sommer 2027 ein belastbarer und nachhaltiger Plan vorliegen soll. Dies ist Grundlage für eine langfristige Fortführung des Mietverhältnisses, die auch im Sinne des Vermieters ist.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde das verbandseigene Bildungswerk für Theater und Kultur Hamm (BTK) frühzeitig eingebunden. Künftig sollen Weiterbildungsangebote stärker aus den eigenen Reihen heraus gestaltet werden. Die Kompetenzen und Erfahrungen der Mitarbeiterinnen stehen dabei im Mittelpunkt. Der Einsatz externer Honorarkräfte wird reduziert, während die Nutzung der Räume durch Dritte bewusst eine kleinere Rolle spielen soll.

Auf dem Weg zur Stabilität: Nutzung stärken und Einnahmen sichern

Neue Impulse verspricht zudem eine intensivere Einbindung der Freilichtbühnen: Sie sollen das SKH verstärkt für Supervisionen und Tagungen nutzen können. Das stärkt nicht nur die Arbeit vor Ort, sondern macht das Haus noch sicht-

barer als zentralen Ort für Austausch und Weiterbildung.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist die wirtschaftliche Stabilisierung. Künftig sollen Veranstaltungen mit Einnahmen stärker gewichtet werden, um die finanzielle Basis des Hauses zu sichern. Gleichzeitig bleibt ein kontinuierlicher Weiterbildungsbetrieb das Ziel – unterstützt durch eine verlässliche Präsenz vor Ort, insbesondere tagsüber durch die BTK-Mitarbeiterinnen.

Das Gespräch mit dem Eigentümer hat vor allem eines gezeigt: Alle Beteiligten ziehen an einem Strang und haben ein gemeinsames Interesse daran, das Stuniken.Kulturhaus gut und nachhaltig weiterzuentwickeln. Mit klaren Zielen, viel Engagement und einem konstruktiven Miteinander sind die Weichen dafür gestellt.

Der geschäftsführende Vorstand
des VDF - Region Nord e. V.



Außenansicht des Stuniken.Kulturhauses in der Antonistraße 10 in Hamm

Foto © Björn Leisten

Starke Stimme im Netzwerk

Der Verband als Mitglied im BBE

Der Verband Deutscher Freilichtbühnen e. V. (VDF) ist seit Kurzem stimmberechtigtes Mitglied im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE). Damit stärkt der Verband seine Vernetzung innerhalb der organisierten Zivilgesellschaft und bringt die Perspektiven der Amateurfreilichtbühnen in einen bundesweiten Diskurs ein.

Mitgliederversammlung 2026 in Berlin

Die Mitgliederversammlung des BBE fand Ende November 2025 in Berlin statt und stand unter dem Titel „Perspektiven der Zivilgesellschaft: Von der Erschöpfung zur Vision“. Den Vorsitz am ersten Tag führte Rainer Hub, Vorsitzender des BBE-Sprecher*innenrates.

Dr. Lilian Schwalb, Geschäftsführerin des BBE, berichtete in ihrem Beitrag, dass sie mit ihrer Tätigkeit gezielt an aktuelle politische Entwicklungen anknüpfe. In unterschiedlichen internen und externen Formaten würden Impulse aus der Mitgliedschaft aufgegriffen und in konkrete Maßnahmen überführt.

VDF präsentiert Amateurfreilichtbühnen

Für den VDF nahm Magnus Ronge an der Versammlung teil. In einer kurzen Präsentation stellte er die Arbeit der Amateurfreilichtbühnen vor und gab den anwesenden Mitgliedern einen Einblick in deren kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung.

Im Rahmen der Versammlung präsentierten sich insgesamt elf Bewerberorganisationen und Einzelpersonen – acht für eine stimmberechtigte Mitgliedschaft und drei für eine kooperative Mitgliedschaft. Sämtliche Bewerber wurden von der Mitgliederversammlung erfolgreich aufgenommen.

Engagementpolitik und interne Entwicklungen

Ein wichtiger inhaltlicher Punkt war die Information über aktuelle Entwicklungen in der Engagementpolitik. So wurde be-

richtet, dass die durch einen Organisationserlass der Bundesregierung angestoßenen Umstrukturierungen zunächst zu unklaren Zuständigkeiten und erschwerten Kommunikationswegen geführt hätten. Inzwischen bestünden jedoch wieder verlässliche Kontakte zum Bundeskanzleramt sowie zu den zuständigen Ministerien.

Darüber hinaus diskutierten die Mitglieder Anpassungen der BBE-Statuten. Im Fokus standen dabei insbesondere die Kriterien für die Aufnahme neuer Mitglieder sowie mögliche Sanktionen bei vereinsschädigendem Verhalten.

Zweiter Tag: Medien, Zusammenhalt und Perspektiven

Der zweite Tag der Mitgliederversammlung begann mit einer Präsentation zum Thema „Zusammenhalt stärken – Herausforderungen und Perspektiven für öffentlich-rechtliche Medien und Zivilgesellschaft“. Referiert wurde diese von Marc Heydenreich und Elena Kalter (beide ARD). Grundlage bildete die Studie „Was die Gesellschaft zusammenhält und was öffentlich-rechtliche Medien dazu beitragen“, die im Auftrag von ARD, ZDF und Deutschlandfunk erstellt wurde.

Im Anschluss bot die „Werkstatt der Perspektiven“ Raum für intensiven Austausch: In sechs Workshops konnten die Mitglieder ihre Erfahrungen aus dem Ehrenamt einbringen, Herausforderungen diskutieren und neue Impulse für ihre Arbeit gewinnen.

Mit der Aufnahme in das BBE eröffnet sich für den VDF ein bedeutendes Forum zur Mitgestaltung zivilgesellschaftlicher Entwicklungen auf Bundesebene. Die Mitgliederversammlung zeigte eindrücklich, wie wichtig Austausch, Vernetzung und gemeinsame Visionen für die Zukunft des Engagements in Deutschland sind.

Weitere Informationen zum BBE

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist ein Zusammenschluss von Organisationen und Ak-

teuren aus Zivilgesellschaft, Staat und Wirtschaft. Sein zentrales Ziel ist es, eine aktive Bürgergesellschaft zu fördern und bürgerschaftliches Engagement in allen Bereichen von Politik und Gesellschaft nachhaltig zu stärken.

Zu den wichtigsten Aufgaben des Netzwerks gehört es, Akteure miteinander zu vernetzen, den Austausch von Wissen und Erfahrungen zu fördern und neue Kooperationen zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Sektoren zu entwickeln. Zudem versteht sich das BBE als Plattform für Diskussionen und politische Impulse, indem es Herausforderungen des Engagements bündelt, Lösungen erarbeitet und Empfehlungen für Politik und Gesellschaft formuliert.

Insgesamt zielt das BBE darauf ab, bessere Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement zu schaffen, die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie langfristig zu fördern.

Magnus Ronge

2. Vorsitzender VDF - Region Nord e. V.

Ein Blick über den Tellerrand

Zu Besuch beim Theaterpreis des Bundes 2026

Roter Teppich, Blitzlichtgewitter und das Haus der Berliner Festspiele mitten im Herzen der Hauptstadt – für Magnus Ronge und mich (Thomas Lepping) begann der Abend des 17. April 2026 etwas anders als die Theaterveranstaltungen, die wir aus der Freilichtbühnenwelt gewohnt sind.

Auf Einladung des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durften wir die Verleihung des Theaterpreises des Bundes 2026 live erleben. Der Preis zählt zu den wichtigsten Auszeichnungen der deutschen Theaterlandschaft und würdigt Theater, die mit besonderer künstlerischer Qualität, Innovationskraft und gesellschaftlicher Relevanz überzeugen.

Neben den Preisverleihungen sorgten eine Lecture Performance von Jonathan

Meese sowie ein Auftritt von Dominique Horwitz für ein abwechslungsreiches Programm. Besonders beeindruckend war die festliche Atmosphäre des Abends. In vielen Redebeiträgen wurde zugleich deutlich, welchen Stellenwert Kunst- und Meinungsfreiheit für das Theater haben. Die Bühne zeigte sich als Ort des offenen Austauschs und der unterschiedlichen Perspektiven.

Als Vertreter des Amateur-Freilichttheaters war es spannend, an einer Veranstaltung teilzunehmen, die die professionelle Theaterlandschaft Deutschlands in den Mittelpunkt stellt. Gleichzeitig bot sich die Gelegenheit, die Freilichtbühnen auch in diesem Umfeld zu repräsentieren und neue Eindrücke für die Verbandsarbeit mitzunehmen.

Besonders in Erinnerung bleibt die Über-

zeugung, mit der viele Beteiligte für die Bedeutung von Kunst und Kultur in unserer Gesellschaft eingetreten sind. Auch wenn der Theaterpreis des Bundes die professionellen Theater auszeichnet, war es für Magnus und mich eine besondere Erfahrung, Teil dieser Veranstaltung zu sein und über den eigenen Tellerrand hinauszublicken.

Thomas Lepping
Vizepräsident des Verbandes
Deutscher Freilichtbühnen e. V.



Vom Freilichtbühnen-Publikum empfohlen

CANTUS Verlag

Bekannt durch die Publikumsfavoriten DRACULA – das Grusical / Der große Gatsby / In 80 Tagen um die Welt / Aladin und die Wunderlampe / Heidi und viele mehr...

Große Auswahl an abendfüllenden Musicals und Sprechtheater für Kinder + Erwachsene speziell für große Ensembles finden Sie unter:

www.theaterverlag-cantus.de/theatertexte/freilichtbuehne

CANTUS
Verlag für Theater, Musik & Film
Hallenweg 14, D-64689 Grasellenbach, Tel. +49 (0) 6253 9708383
www.theaterverlag-cantus.de, cantus@cantus-verlag.com

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Unterstützung für freiwilliges Engagement in Deutschland

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) wurde am 23. Juni 2020 gegründet und hat ihren Sitz in Neustrelitz in Mecklenburg-Vorpommern. Als rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts verfolgt sie einen klaren Auftrag: die Stärkung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und des Ehrenamts, insbesondere in strukturschwachen und ländlichen Räumen. Gerade dort, wo Engagement oft auf weniger Ressourcen trifft, setzt die DSEE gezielt an, um Vereine, Initiativen und Engagierte zu unterstützen und langfristige Strukturen aufzubauen.

Serviceangebot für Engagierte

Die Stiftung bietet ein umfangreiches Unterstützungsangebot, welches sehr vielfältig ausfällt. Im Mittelpunkt stehen: Unterstützung und Beratung für Organisationen und Initiativen, Vernetzung zwischen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, Förderung von Innovationen, insbesondere im digitalen Bereich, Stärkung von Strukturen im Ehrenamt und begleitende Forschung.

Förderprogramme der DSEE

Die DSEE stellt verschiedene Förderprogramme bereit, die gezielt auf unterschiedliche Zielgruppen zugeschnitten sind.

Mikroförderprogramm

Das Mikroförderprogramm richtet sich an gemeinnützige Organisationen in ländlichen oder strukturschwachen Regionen. Gefördert werden Projekte zur Stärkung von Ehrenamt und Engagement vor Ort.

- Förderhöhe: bis zu 1.500 Euro
- Eigenanteil: 10 % (auch als ehrenamtliche Eigenleistung möglich)
- Ziel: Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen sowie Aufbau nachhaltiger Strukturen

„action!“ – Förderprogramm für globale Themen

Mit dem Programm „action!“ unterstützt die DSEE entwicklungspolitische Themen. Mit einer Förderhöhe von bis zu 500 Euro ermöglicht die DSEE Förderungen zu einer nachhaltigen Zukunft in Verbindung zum globalen Süden und den 17 Nachhaltigkeitszielen.

- Förderhöhe: bis zu 500 Euro
- Zielgruppe: Einzelpersonen, Gruppen und Initiativen
- beispielsweise Projekte wie Reparatur-Workshops, Filmabende oder Kleidertauschbörsen

Qualifizierung und Weiterbildung

Die DSEE bietet ganzjährig ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm an. Mit 42 Webinaren in 19 Themenreihen, u. a. zu Digitalisierung, Fundraising, Vereinsrecht, Projektmanagement, praxisnahe Inhalte für Vereine und Initiativen, unterstützt die DSEE Engagierte mit einem kostenfreien Teilnahmeangebot, ihre Kompetenzen kontinuierlich auszubauen.

Beratung und praktische Hilfe

Ein zentraler Baustein der DSEE ist die individuelle Beratung. Diese umfasst unter anderem:

Rechtliche Beratung

- Spendenquittungen
- Vereinsrecht und Satzungen
- Rechnungsprüfung
- Mitgliederversammlungen

Versicherung im Ehrenamt

- Orientierung zum passenden Versicherungsschutz
- Praxisnahe Beispiele und Empfehlungen

Fördermittel- und Fundraisingberatung

- Hilfe bei der Entwicklung von Finanzierungsstrategien
- Unterstützung bei Förderanträgen

- „Hilfe zur Selbsthilfe“ mit konkreten Werkzeugen und Methoden

Die DSEE-Förderdatenbank

Ein besonders hilfreiches Instrument ist die Förderdatenbank der Stiftung. Sie bietet einen Überblick über aktuelle Förderprogramme sowie Informationen zu Förderinhalten und Zielgruppen. Außerdem findet man dort alle hilfreichen Fristen und Hinweise zur Antragstellung. Von der Datenbank gelangt man zudem sofort zu Anträgen und Programmen. Eine Filterfunktion ermöglicht eine zielgerichtete Suche nach den passenden Fördermöglichkeiten.

Kontakt und Erstberatung

Die erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Angebote der DSEE ist das „Hallo-Team“. Die Mitarbeitenden verfügen über einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Bereiche, von Beratung und Qualifizierung bis hin zu Vernetzung und Fördermöglichkeiten. Sie unterstützen dabei, schnell die passenden Informationen zu finden oder vermitteln gezielt die richtige Ansprechperson innerhalb der Stiftung. Um eine zeitnahe Bearbeitung zu gewährleisten, empfiehlt die DSEE die Kontaktaufnahme über das Kontaktformular auf der Website:

deutsche-stiftungengagement-und-ehrenamt.de
oder über die Service-Hotline unter 03981 4569-600.

Kristina Risse

Kooperationen und mehr ...

Dienstleistungsübersicht des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen e. V.

Der Verband Deutscher Freilichtbühnen e. V. bietet seinen Mitgliedsbühnen zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten und Vergünstigungen in unterschiedlichsten Bereichen.

Diese Serviceleistungen können den Vereinsalltag erleichtern, Kosten reduzieren und Vereine nachhaltig stärken und unterstützen. Von Weiterbildungsmöglichkeiten bis hin zu Vereinssoftware und Versicherungen, profitieren unsere Mitgliedsbühnen von vorteilhaften Rahmenverträgen und der Zusammenarbeit mit starken Partnern.

Onlinebasierte Vereinssoftware (EasyVerein)

Art der Kooperation: Onlinebasierte Vereinssoftware

Vorteile für Mitgliedsbühnen:

- 20 % Rabatt auf den jährlichen Lizenzpreis
- Umfangreiche Funktionen: Mitgliederverwaltung, GoBD-konforme Buchhaltung, Inventarverwaltung, Raumplanung, Vereins-App u. v. m.

Hinweis: Infos über die Geschäftsstelle. (Keine inhaltliche Softwareberatung).

Kooperationspartner: EasyVerein

D&O-Versicherung für Vereinsvorstände (VOV GmbH)

Art der Kooperation: Rahmenvertrag für D&O-Versicherung

Vorteile für Mitgliedsbühnen:

- Vergünstigter Zugang zum Rahmenvertrag
- Schutz bei finanziellen Schäden durch Fehlentscheidungen oder Pflichtverletzungen
- Absicherung bei Innen- und Außenhaftung

Hinweis: Infos über die Geschäftsstelle.

Kooperationspartner: VOV GmbH

Gruppenunfallversicherung (Allianz)

Art der Kooperation: Unfallversicherung für Vereinsmitglieder

Vorteile für Mitgliedsbühnen:

- Zugang zur vom VDF organisierten Gruppenunfallversicherung
- Günstige Konditionen durch gemeinsamen Tarif
- Abwicklung über die Geschäftsstelle

Hinweis: Infos über die Geschäftsstelle.

Kooperationspartner: Allianz Generalvertretung Martin Gelissen e. K.

Mitgliedschaft im Bund Deutscher Amateurtheater e. V. (BDAT)

Art der Kooperation: Verbandsmitgliedschaft

Vorteile für Mitgliedsbühnen:

- 20 % Rabatt auf GEMA-Gebühren
- 20 % Rabatt auf GVL-Gebühren
- Zugang zu bundesweiten Netzwerken und weiteren Serviceangeboten

Kooperationspartner: Bund Deutscher Amateurtheater e. V.

Verbandseigenes Bildungswerk für Theater und Kultur (BTK)

Art der Kooperation: Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote

Vorteile für Mitgliedsbühnen:

- Zugang zu Kursen in den Bereichen Theater, Clownerie, Gesundheit und Musik
- Expertise im Bereich Theaterpädagogik und Vermittlung von Dozierenden
- Workshops, Seminare und Qualifizierungsreihen
- Entwicklungsangebote speziell für Amateurtheater und Freilichtbühnen

nen

- Vergünstigte Teilnahmebedingungen für Mitgliedsbühnen

- Onlinekursangebot

Kooperationspartner: Bildungswerk für Theater und Kultur Hamm

18/1-Plakatwerbung (WPS GmbH)

Art der Kooperation: Werbeangebot für Außenwerbung

Vorteile für Mitgliedsbühnen:

- Fester Preis von 145 € pro Werbefläche – bundesweit und standortunabhängig
- Keine Zusatzkosten für Toplagen und keine Mindestabnahme
- Einfache Online-Buchung mit persönlichem Zugang
- Auswahl und Speicherung individueller Wunschstandorte

Hinweis:

Druckkosten und Druckdatenerstellung sind nicht im Preis enthalten und müssen direkt bei der WPS GmbH angefragt werden.

Kontakt über die eingerichtete Adresse: wps.freilichtbuehnen@gmail.com

Kooperationspartner: WPS GmbH

Kristina Risse
und Jonas Fromme



Als Mitgliedsbühne jetzt bei unserem Kooperationspartner sparen:

20 % Rabatt auf die Vereinssoftware

easyVerein[©]

www.easyverein.com

Infos in der Geschäftsstelle unter 0 23 81 - 69 34 oder unter vdfhamm@freilichtbuehnen.de

Mein Bundesfreiwilligendienst beim VDF Ein Blick hinter die Kulissen

Für alle, die mich nicht kennen: Mein Name ist Frauke Doden und ich mache aktuell ein Bundesfreiwilligendienstjahr (BFD) beim VDF.

Eigentlich bin ich Mitglied an der Waldbühne Heessen, doch nachdem ich 2025 mein Abitur abgeschlossen habe, hat es mich für ein BFD zum VDF verschlagen – direkt in die Geschäftsstelle im Stuniken. Kulturhaus in Hamm.

Jetzt fragt man sich bestimmt: Was genau ist eigentlich ein BFD und was macht man da? Tja, gut ist es, dass ich diesen Artikel für euch verfasse, um genau diese Fragen zu beantworten! Bei einem BFD gibt es keine genauen Vorschriften, was die Aufgaben angeht, aber ich erzähle sehr gern von meiner Einsatzstelle – dem Stuniken. Kulturhaus.

Seit dem 01. Oktober 2025 bin ich nun schon in meiner Einsatzstelle und arbeite eng mit den Mitarbeiterinnen des VDF und den Mitarbeiterinnen des Bildungswerks für Theater und Kultur (BTK) zusammen.

Das BTK mag dem ein oder anderen vielleicht bereits ein Begriff sein: Das BTK organisiert Fortbildungen, Kurse, Workshops und diverse Veranstaltungen rund um die Themen Theaterpädagogik, Clownerie und vieles mehr, sowie Veranstaltungen, die es ermöglichen, das Haus für

Menschen zu öffnen und einen Ort für Gemeinschaft zu schaffen.

Meine Aufgaben hier umfassen vor allem die Mitarbeit an genau solchen Dingen: Ich helfe diverse Veranstaltungen vorzubereiten, zu organisieren, zu begleiten und auch am Ende wieder aufzuräumen, dazu gehören z. B. der monatliche Mittwochs-Impuls, die SpielBar! oder auch die Begleitung der #StuniDays, die vor allem der VDF-Jugend bekannt sein sollten.

Die Begleitung von Veranstaltungen ist aber natürlich nicht das Einzige, was ich hier im Haus mache. Ich unterstütze das BTK z. B. auch bei der Erstellung der Werbung und der Uploads bei So-



cial Media. Das bringt mich auch gleich zu einer weiteren Aufgabe, die für mich die bisher größte und wichtigste war: Das Erstellen, Vorbereiten und Leiten eigener Kurse. Mir wurde es ermöglicht, eigene Konzepte wie z. B. das Lerncafé, das Kreativcafé oder auch seit neuestem das Dance-Workout zu erstellen und zu verwirklichen, was mich wirklich weitergebracht hat – sowohl was Organisation angeht als auch den Mut sich hinzustellen und selbstständig andere anzuleiten.

Natürlich ist nicht jede Aufgabe, die zu erledigen ist, immer spannend. Manchmal heißt es auch man geht einkaufen, stellt Tische auf oder man spült die Kaffeetassen und Teller, doch das alles gehört dazu. Ohne solche Aufgaben können keine Kur-



se und Veranstaltungen stattfinden, also ist es immer ein Ausgleich.

Ich hoffe, ich konnte euch zumindest einen kleinen Einblick in das Leben eines BuFDi beim VDF liefern und möchte auch nochmal den Mitarbeiterinnen des VDF und BTK danken, dass ich hier so gut aufgenommen wurde und mir die Möglichkeit gegeben wird, mich zu entfalten und weiterzuentwickeln, wie auch z. B. mit diesem Artikel.

Frauke Doden



Frauke Doden
Foto © Frauke Doden





TELL

DAS MUSICAL

BUCH: Hans Dieter Schreeb LIEDTEXTE: Wolfgang Adenberg MUSIK: Marc Schubring

www.gallissas.com

gallissas
theaterverlag und mediaagentur gmbh

Steckbrief

Naturbühne Hohensyburg e. V.

Ort: Dortmund

Gründungsjahr: 1952

Mitgliederzahl: 230

Spielstätte: Außenbühne und Innenraum

Sitzplätze: Außenbühne: 700,

Innenraum: 80

Produktionen: meist 6 im Jahr (Kleinkinderstück, Schauspiel, Kindermusical, Erwachsenenmusical, Winterstück, unregelmäßig Herbstschauspiel, Jugendstück)

Spielzeit: Ganzjährig

Website: www.naturbuehne.de

Kontakt: info@naturbuehne.de

Adresse: Syburger Dorfstraße 60, 44265 Dortmund

Wer sind wir

Wir sind die Naturbühne Hohensyburg e. V. – eine Freilichtbühnenfamilie mitten im Syburger Wald am südlichen Rand von Dortmund. Unser Verein hat rund 230 Mitglieder, von denen etwa 100 jeden Sommer auf der Bühne stehen. Wir bringen in der Regel jährlich vier Sommerstücke auf die Bühne – vom Kleinkinder- und Kinderstück über klassisches Schauspiel bis zum Musical. Dabei spielen Menschen aller Altersgruppen gemeinsam. Besonders ist, dass viele Familien Teil unseres Ensembles sind und so oft mehrere Generationen gemeinsam auf der Bühne stehen. Und klar ist auch: Wer bei uns spielt,



Die Biene Maja 2025

Foto © Marius Schönefeld

packt hinter den Kulissen mit an. Ob Parkplatzdienst, Büdchen, Bühnenbau oder Organisation – wir verstehen Theater als Teamarbeit.

Besonderheit

Unsere Bühne liegt mitten im Waldgebiet und zugleich in einer Großstadt. Nur fünfzehn Minuten von der Dortmunder Innenstadt entfernt tauchen wir in eine andere Welt ein. Zur Natur gehört bei uns auch ein kleines bisschen Abenteuer: Unter der Bühne verläuft ein Bach, ein Teil davon ist sogar auf unserem Bühnengelände. Bei starkem Regen tritt er gelegentlich über die Ufer, auch wenn wir mittlerweile baulich vorgesorgt haben. Ein unvergessliches Beispiel: Beim Sturm 2008 wurde

unsere „Emma“ aus Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer auf die Bühne geschwemmt.

Struktur des Vereins

Unser Verein wird von einem vierköpfigen (weiblichen) Vorstand organisiert, unterstützt durch Ressortleitungen für Bereiche wie Technik, Kostüm, Bühnenbau oder das Büdchen. Die meisten Aufgaben stemmen wir gemeinsam: Wer im Ensemble spielt, engagiert sich meist auch in anderen Bereichen. Dazu gehören auch Pflichtdienste während der Saison, etwa im Büdchen, an der Kasse oder auf dem Parkplatz.

Größte Herausforderung

Unsere besondere Lage im Wald bringt auch Herausforderungen mit sich. Das Gelände ist sumpfig, und die Feuchtigkeit setzt vor allem unserem Holzhaus zu. Auch der Klimawandel ist spürbar: Bäume an einem Hang oberhalb des Geländes mussten gefällt werden, weil der Boden instabil geworden war. Daraufhin mussten wir einigen Aufwand leisten, durch die neu entstandene Akustik. Trotzdem überwiegt für uns der besondere Charme dieses Ortes – und ein kleines bisschen Abenteuer gehört einfach dazu.



Big Fish 2025

Foto © Inga Urban

Kristina Risse
Naturbühne Hohensyburg e. V.

Bretter, die die Welt bedeuten

Unter freiem Himmel, mit Herz und Humor

Wenn sich im Sommer der Vorhang hebt – ach nein, es gibt ja gar keinen Vorhang – dann ist es wieder so weit: Die Freilichtbühnen dieser Republik erwachen aus dem Winterschlaf, um auf Wiesen, in alten Steinbrüchen, Amphitheatern oder Schulhöfen große Geschichten zu erzählen. Shakespeare unter Sternen, Kinderlachen im Wald, Musicalmelodien zwischen Grillenzirpen und Vogelgezwitscher. Klingt idyllisch, oder?

Bühne frei für Idealismus und Improvisation

Freilichtbühne bedeutet oft: Regenplan, Catering von Tante Ruth, Mikrofon, das nicht will, und Kulissen, die der Wind einfach nicht mag. Aber sie bedeutet auch: Zusammenhalt, Kreativität, Herzblut und die Fähigkeit, mit Improvisationstalent selbst aus dem größten Chaos eine Premiere zu zaubern.

Was viele unterschätzen: Eine solche Bühne funktioniert nicht einfach irgendwie, weil sich ein paar Leute verkleiden und „Romeo!“ rufen. Da steckt Organisation dahinter: Technik, Maske, Requisite, Bühnenbau, Ticketverkauf, Werbung – das ganze Theater eben. Und das alles meist gestemmt von Freiwilligen, die tagsüber

einer ganz anderen Arbeit nachgehen und abends trotzdem noch zwei Stunden Scheinwerfer schleppen oder Hexenkesel aus Pappmaché basteln.

Nachwuchs gesucht – und gefunden?

Doch auch Freilichtbühnen kämpfen mit den Herausforderungen der Gegenwart. Nachwuchs? Schwer zu finden. Zeit? Wird immer knapper. Engagement? Manchmal eine Frage der Generation. Wenn zwischen Netflix und Klimawandel das Ehrenamt ruft, bleibt es nicht selten stumm.

Aber genau hier zeigt sich, wie wandelbar die Welt der Freilichtbühnen ist. Viele Ensembles öffnen sich für neue Formate, denken diverser, digitaler, flexibler. Da wird geprobt per Zoom, Social Media ersetzt das schwarze Brett und das Stück von gestern bekommt morgen eine moderne Note. Und das Beste: Immer wieder tauchen sie auf, diese jungen Wilden, die Lust haben, etwas zu bewegen. Vielleicht nicht mehr 20 Jahre lang dasselbe machen – aber ein Sommer voller Theater? Warum nicht.

Das Fazit: Applaus für ein Phänomen

Und trotz aller Zweifel, Zukunftsängste und Wetterprognosen bleibt am Ende eine einfache Wahrheit bestehen: Frei-

lichtbühne lebt. Und wie! Viele von ihnen tragen 50, 70, ja über 100 Jahre Erfahrung auf den Brettern, die unter freiem Himmel liegen.

Sie sind nicht nur Orte des Spiels – sie sind kreative Werkstätten, soziale Treffpunkte, intelligente Kulturprojekte und emotionale Tankstellen. Und sie erfinden sich immer wieder neu. Nicht, weil sie müssen, sondern weil die Menschen, die sie tragen, das wollen – die Bühnenheld*innen im Hintergrund, die Rampenlichtverweigerer*innen mit Schraubenzieher, die Textsicheren und die Souffleure und Souffleusen mit Geduld.

Freilichtbühne ist kreativ.

Freilichtbühne ist intelligent.

Freilichtbühne ist unermüdlich.

Und all das dank derer, die sie mit Leben füllen – den Menschen. Ihnen gehört der Applaus. Auch wenn es keinen Vorhang gibt.

Ende. Oder besser: Vorhang auf für die nächste Saison!

Diana Lamers

Freilichtbühne Billerbeck e. V.



Freilichtbühne Billerbeck e. V. im Mai 2026

Foto © Diana Lamers

Platz, Sicherheit und ein Bauprojekt mit sportlichem Ehrgeiz

Neuer Kiosk für die Freilichtbühne Herdringen e. V.

Wer in den vergangenen Jahren den Kiosk der Freilichtbühne Herdringen e. V. besucht hat, dürfte ihn gut in Erinnerung haben: charmant, zweckmäßig – und irgendwann schlicht zu klein geworden. Mit wachsendem Publikum und steigenden Anforderungen war klar, dass eine Lösung hermusste, die nicht nur mehr Kapazität bietet, sondern auch in Sachen Sicherheit und Abläufe neue Maßstäbe setzt.

Die Antwort darauf wächst seit Herbst 2025 direkt auf dem Gelände der Bühne: ein neuer Kiosk, der künftig deutlich mehr kann als nur Getränke und Snacks auszugeben.

Der größte Unterschied zum bisherigen Kiosk zeigt sich schon auf den ersten Blick und noch mehr im laufenden Betrieb: mehr Platz. Was früher gelegentlich zu längeren Wartezeiten führte, soll künftig deutlich entspannter ablaufen. Größere

Arbeitsflächen und optimierte Abläufe ermöglichen eine schnellere Bedienung, gerade in den stark frequentierten Pausen.

Ein ebenso wichtiger Aspekt ist die Sicherheit. Während der alte Kiosk noch eine Straßenüberquerung erforderte, befindet sich der neue Verkaufsbereich nun direkt auf dem Gelände der Freilichtbühne. Für das Publikum bedeutet das vor allem eines: kürzere Wege und ein deutlich sichereres Umfeld – besonders für Familien und Kinder.

Der Neubau nutzt die besondere Hanglage des Geländes konsequent aus. Während sich der Verkaufsbereich im oberen Geschoss befindet und damit direkt im Eingangs- und Aufenthaltsbereich der Zuschauer liegt, verbirgt sich darunter ein wahres Raumwunder.

Im unteren Geschoss, das von der Straßenseite zugänglich ist, befinden sich ein großzügiger Kühlraum, ein Trockenlager

sowie ein eigener Bereich für Leergut. Diese klare Trennung sorgt nicht nur für bessere Organisation, sondern entlastet auch den Verkaufsbetrieb erheblich – kurze Wege hinter den Kulissen, mehr Übersicht im laufenden Betrieb.

Eigenleistung mit viel Engagement

Der Startschuss für den Bau fiel direkt nach Ende der letzten Spielsaison im September 2025. Zunächst wurde in Eigenleistung angepackt: Zäune wurden abgebaut, Flächen freigeräumt, Begrünung entfernt. Und dabei blieb es nicht.

Ein Großteil des Projekts wird bis heute mit beeindruckendem Engagement aus den eigenen Reihen umgesetzt. Werkzeug wandert kurzerhand aus privaten Werkstätten auf die Baustelle, helfende Hände sind regelmäßig vor Ort. Unterstützt wird das Ganze durch externe Fachfirmen – eine Kombination, die bei vielen Freilichtbühnen bestens bekannt sein dürfte.

Dass ein solches Bauprojekt zwischen zwei Saisons umgesetzt wird, kann dabei durchaus als sportlich bezeichnet werden. Oder, wie man es vor Ort formulieren könnte: mehr als sportlich. Es kommt nicht selten vor, dass während der Proben die Stimmen etwas lauter werden müssen – einfach, weil im Hintergrund noch ein Bagger seine Arbeit verrichtet.

Wenn der Bagger auf sich warten lässt

Apropos Bagger: Auch typische Baustellenmomente gehören natürlich dazu. So wartete man zwischenzeitlich geduldig auf das passende Gerät, um die tonnenschweren Natursteine für die neue Hangbefestigung in Position zu bringen. Denn aktuell entsteht rund um den Kiosk eine Mauer aus etwa ein Kubikmeter großen Steinen – direkt aus dem benachbarten Steinbruch.

Das Ergebnis soll nicht nur funktional sein, sondern sich auch optisch harmonisch in das natürliche Umfeld der Freilichtbühne einfügen. Ein Anspruch, der zeigt, dass hier nicht einfach gebaut wird



Bauphase des neuen Kiosks
Foto © Moritz Voßbeck

– sondern mit Blick auf das Gesamtbild. Der Kiosk ist an einer Freilichtbühne weit mehr als nur ein Verkaufsstand. Er ist Treffpunkt in der Pause, fester Bestandteil des Besuchererlebnisses und nicht zuletzt eine wichtige Einnahmequelle. Erlöse aus dem Verkauf tragen dazu bei, Kostüme, Technik und Bühnenbilder zu finanzieren und damit den Spielbetrieb langfristig zu sichern.

Mit dem Neubau wird diese Rolle weiter gestärkt. Mehr Kapazität bedeutet auch mehr Möglichkeiten, den Betrieb wirtschaftlich stabil aufzustellen.

Premiere im Juni

Die Eröffnung des neuen Kiosks ist pünktlich zur Premiere im Juni geplant. Bis dahin bleibt es spannend – nicht nur auf der Bühne, sondern auch daneben. Wie wird der neue Bereich angenommen? Wie werden die Abläufe im Echtbetrieb funktionieren? Die Vorfreude ist in jedem Fall spürbar.

Bereits gefeiert wurde übrigens auch: Ein Richtfest mit allen Helferinnen und Helfern sowie beteiligten Firmen markierte einen wichtigen Meilenstein und zeigte

einmal mehr, wie viele Menschen hinter diesem Projekt stehen.

Ohne Unterstützung geht es nicht

Bei aller Eigenleistung wäre ein Projekt dieser Größenordnung ohne finanzielle Unterstützung nicht realisierbar. Spenden von Besucherinnen und Besuchern sowie von verbundenen Unternehmen tragen maßgeblich dazu bei, dass der Neubau überhaupt möglich wird. Der Dank dafür ist groß und gleichzeitig bleibt die Unterstützung auch weiterhin ein wichtiger Baustein für die Fertigstellung.

Maria Morlock

Freilichtbühne Herdringen e. V.



Mehr Informationen



Drohnenaufnahme des Neubaus

Foto © Moritz Voßbeck

Die Mileja Stager App

Erfahrungsbericht der Naturbühne Hohensyburg e. V.

Seit Ende 2025 nutzen und testen wir bei der Naturbühne Hohensyburg e. V. die Mileja Stager App und unser Fazit ist bisher durchweg positiv. Für uns bedeutet die App vor allem eines: Schluss mit Excel-Tabellen und einer Vielzahl unterschiedlicher Plattformen. Stattdessen arbeiten wir heute mit einer zentralen Lösung, die sowohl im Web als auch als App auf jedem Smartphone verfügbar ist.

Produktionsplanung

Bereits bei der Planung eines neuen Stücks überzeugt die App durch ihre intelligente Terminverwaltung. Ob Serientermine, wiederkehrende Proben oder automatische Konfliktprüfungen. All das funktioniert intuitiv und zuverlässig. Gleichzeitig sorgt die klare Struktur dafür, dass jedes Ensemblemitglied unter „Meine Termine“ nur die für die eigene Produktion relevanten Proben und Auführungen sieht.

Besetzungen, Sperrtermine und Wunschvorstellungen

Auch die Besetzungsplanung wird deutlich vereinfacht. Da wir in vielen Produktionen mit Doppelbesetzungen

arbeiten, konnten wir zahlreiche Dispositions-Excel-Tabellen vollständig ersetzen. Jedes Mitglied kann Sperrtermine sowie Wunschvorstellungen hinterlegen. Auf einen Blick ist erkennbar, wer wann welche Rolle übernimmt. Die persönlichen Einsätze werden zusätzlich automatisch im Dashboard angezeigt und schaffen Transparenz für alle Beteiligten.

Proben und Playbacks

Ein großer Vorteil im Probenalltag ist die Möglichkeit, Musik, Playbacks und weitere wichtige Dateien direkt in die App einzubinden. Unser Ensemble hat dadurch jederzeit Zugriff auf alle benötigten Inhalte. Das erleichtert die Vorbereitung und sorgt für einen reibungsloseren Ablauf.

Dienstverwaltung und Pflichtdienste

Da wir bei uns an der Naturbühne mit sechs Pflichtdiensten arbeiten, die während der Vorstellungszeit von allen aktiven Spielenden übernommen werden müssen, war die Organisation bisher mit erheblichem Aufwand verbunden. Dienste lassen sich direkt innerhalb des Systems verwalten und verteilen, ohne dass wir auf zusätzliche Listen oder externe Lösungen zurückgreifen müssen. Gleich-

zeitig behalten alle Mitglieder den Überblick darüber, welche Dienste sie bereits übernommen haben und welche noch ausstehen.

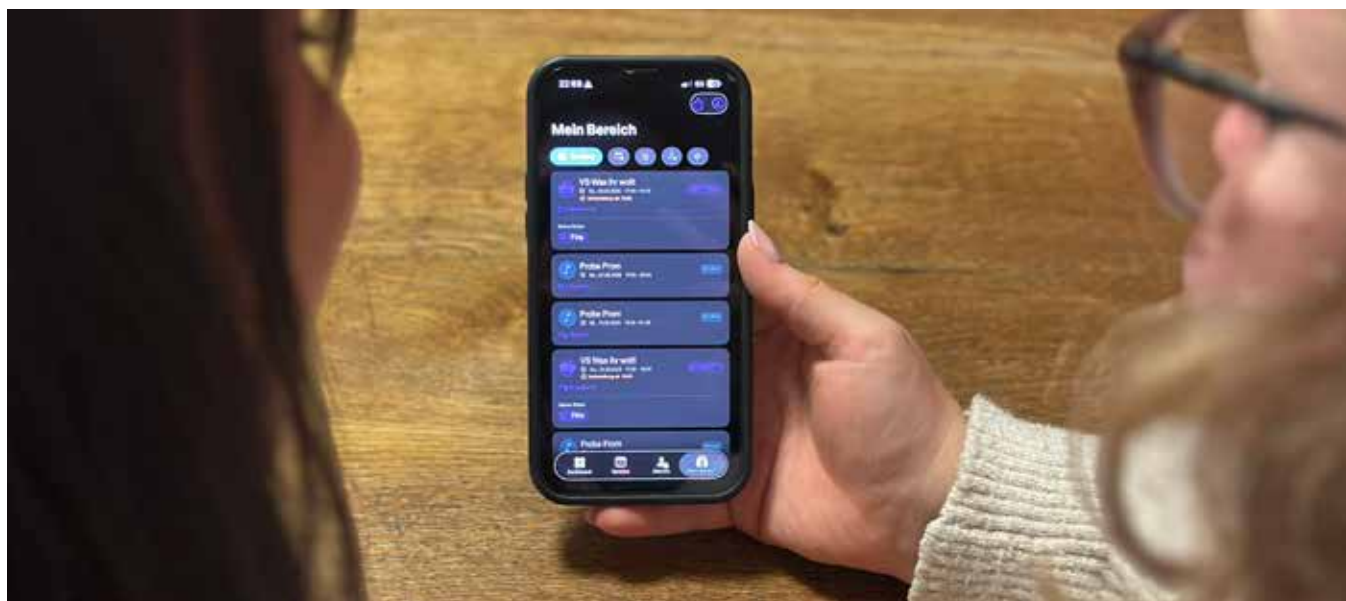
Benutzergruppen und Delegationen

Besonders praktisch ist außerdem das flexible Arbeiten mit Benutzergruppen. Ensembles, Teams und Ressorts können individuell angelegt und mit passenden Berechtigungen ausgestattet werden. So erreichen Informationen immer die richtigen Personen. Darüber hinaus lassen sich Delegationen einrichten, sodass beispielsweise Eltern die Termine ihrer Kinder einsehen und verwalten können.

Abgerundet wird das Ganze durch zahlreiche hilfreiche Features wie die native Kalender-Integration (z. B. iOS oder Google Kalender), die automatische Synchronisation sowie Importmöglichkeiten über easyVerein oder CSV-Dateien.

Für uns ist die Mileja Stager App inzwischen zu einem zentralen Werkzeug im Theateralltag geworden – übersichtlich, flexibel und genau auf die Bedürfnisse von Freilichtbühnen zugeschnitten.

Kristina Risse
Naturbühne Hohensyburg e. V.



Die Mileja Stager App
Foto © Kristina Risse

Zwischen Beruf, Familie und Bühne Freilichtbühne und Ehrenamt

Theater ist ein Hobby, das wir ehrenamtlich machen. Aber sind wir mal ehrlich: So viele Stunden, wie wir für dieses Hobby brauchen, grenzt an einen zusätzlichen Minijob – ohne Bezahlung natürlich. Nach Fasching geht es bei uns los. Ich weiß von vielen Bühnen, dass es dort schon Monate früher los geht.

Zuerst werden die Stücke vorgestellt, danach erfolgt die Rollenverteilung. In der heutigen Zeit muss man bedenken, dass es Menschen gibt, die in verschiedenen Branchen oder im Schichtdienst arbeiten. Im Frühdienst, der Mittagschicht oder auch am Wochenende. Es wird bei der Rollenverteilung darauf geachtet, dass die eine Doppelbesetzung nicht im Schichtdienst und nicht am Wochenende arbeitet, um sicherzustellen, dass immer jemand da ist – auch bei den Proben. Im

ersten Monat wird nur gelesen und Stellungsspiel gemacht: Dann geht es raus auf die Bühne. Die Proben werden intensiver. Kommen wir jetzt mal zum Job: Die meisten arbeiten acht Stunden täglich, sei es im Büro oder körperlich im Handwerk. Auch zu Hause macht sich nichts von allein. Wird man auf der Arbeit für dieses Ehrenamt seitens der Kolleg*innen und der Chef*innen unterstützt? Ich habe mit einigen Spieler*innen gesprochen. Viele, die im Schichtdienst arbeiten, haben keine Chance. Das Ehrenamt wird oft nicht unterstützt. Arbeit ist in den meisten Firmen vorrangig. „Ehrenamt kannst du in deiner Freizeit machen“ – fertig. Es gibt natürlich auch Firmen, die das Ehrenamt unterstützen. Ich kann allerdings nur von unserem Verein sprechen. Es gibt Arbeitgeber, die hier auch Werbung für uns machen. Da profitieren natürlich alle von. Man bedenke: Das Ehrenamt auf den

Bühnen ist ja auch für die ganze Familie von Nutzen. Man ist viel zusammen, hat Freunde gefunden und verbringt auch sonst viel Zeit miteinander.

Für die Besucherinnen und Besucher ist das Ehrenamt eine wirklich gute Sache: Viele Familien können sich deshalb mal einen Theaterbesuch leisten, da die Eintrittspreise stabil gehalten werden können. Darum ist für viele das Ehrenamt wie ein Schmerzmittel: Man vergisst für ein paar Stunden seine Sorgen und gibt anderen Menschen ein bisschen Freude. Und das ist doch in der heutigen Zeit etwas Wunderbares.

Susanne Görgen
Naturbühne Gräfinthal



MILEJA

Stager

Termine, Dienste & Besetzung – statt Excel und WhatsApp

Web – iOS – Android



stager.mileja.de

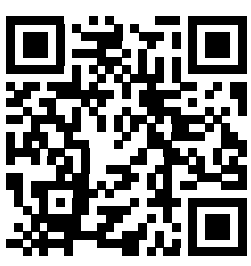
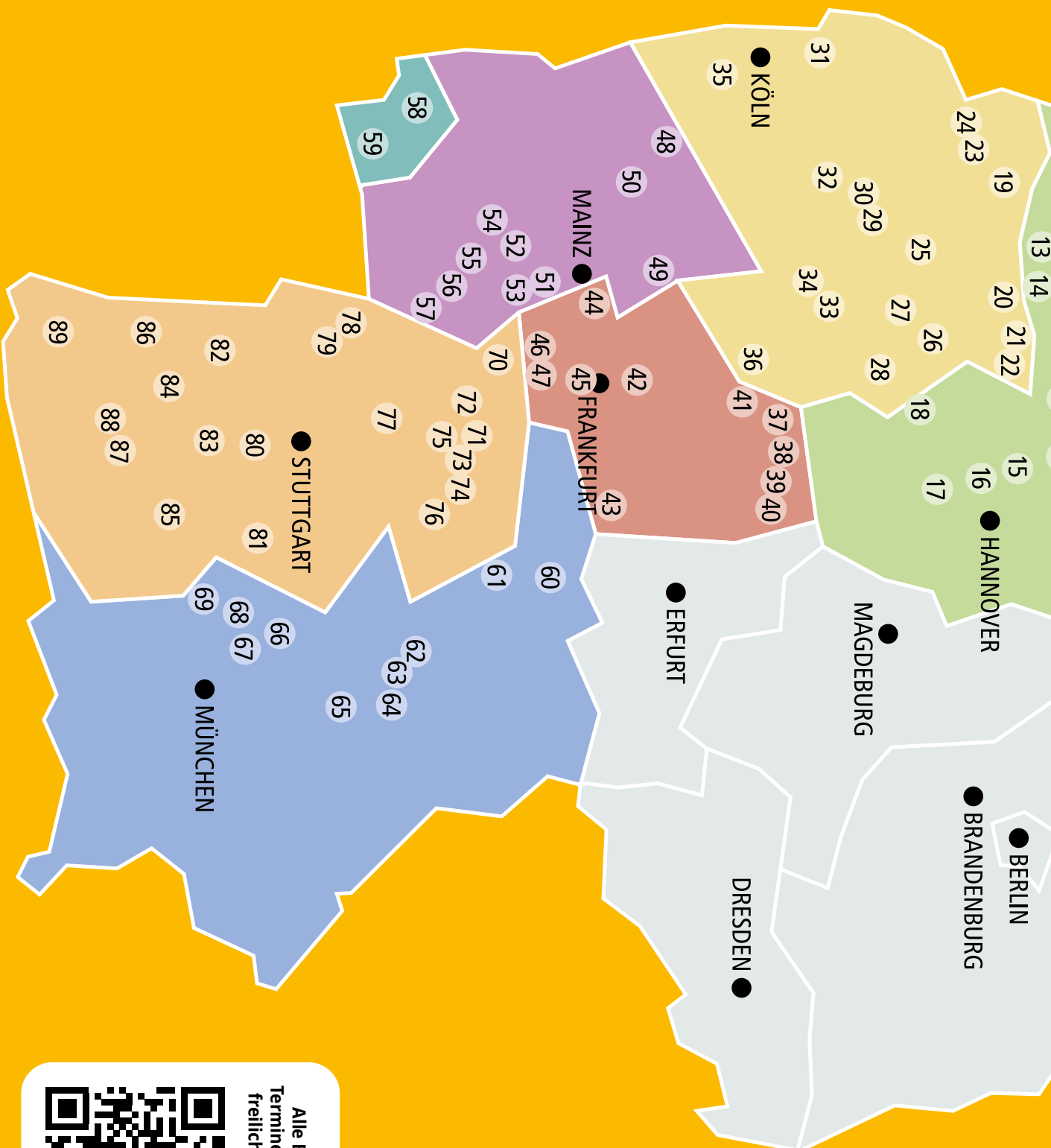
info@mileja.de

Von Leuten gebaut,
die selbst hinter der Bühne
stehen.




Termine, Dienste und Besetzung. Endlich an einem Ort.
Statt in Excel-Tabellen, WhatsApp-Gruppen und endlosen
E-Mail-Ketten.

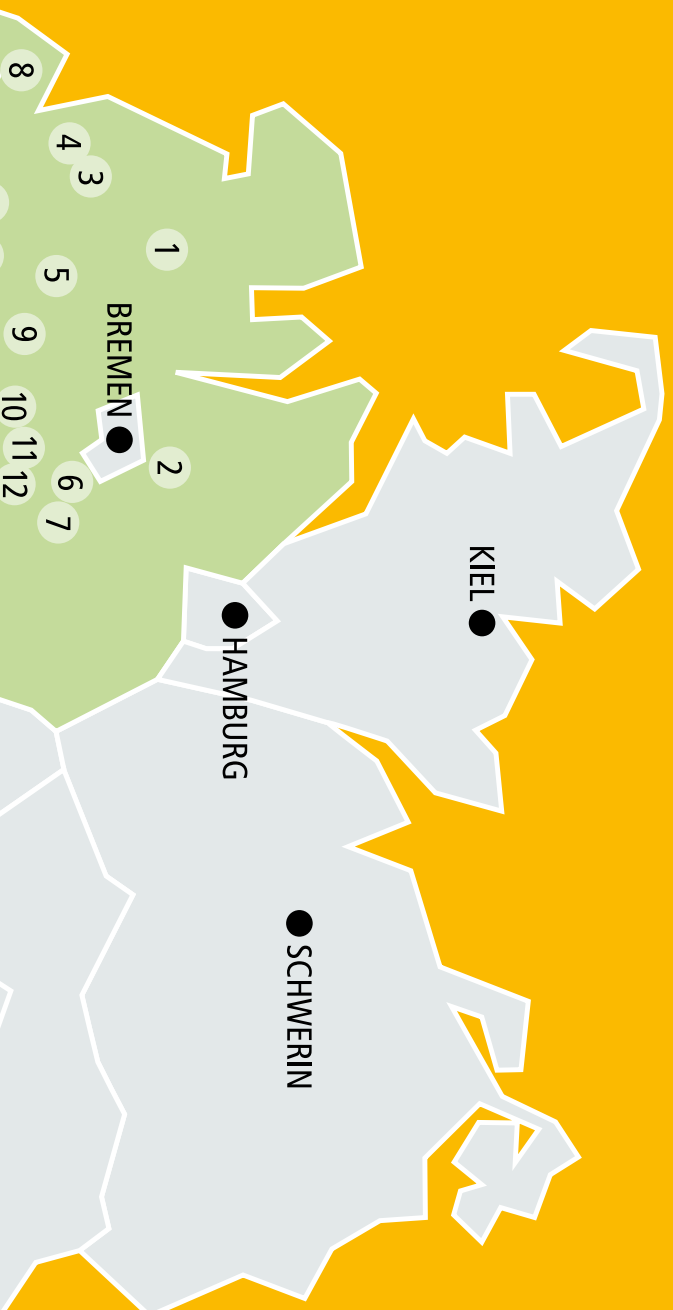
Die Plattform für Vereine und Amateurtheater.



Alle Bühnen und
Termine online unter:
freilichtbuehnen.de

VERBAND DEUTSCHER

FREILICHTBÜHNEN



Stücke für Freilichttheater

MAX KRUSE

Urmel aus dem Eis

für die Freilichtbühne bearbeitet von
Susanne Lütje und Anne X. Weber
mit Musik von Rainer Bielfeldt

WEITERE BESTSELLER-TITEL:

KIRSTEN BOIE

Ein Sommer in Sommerby

Drei Stadtkinder erleben einen
aufregenden Sommer auf dem Land.
Familienstück zum erfolgreich
verfilmten Bestseller

ANDREAS STEINHÖFEL

Rico, Oskar und die Tieferschatten

Gegensätzliche Freunde
mit Super-Power
Eine starke Geschichte für
die ganze Familie

MARGIT AUER

Die Schule der magischen Tiere

Freundschaft und Abenteuer
mit tierisch viel Magie!
Welches Tier passt zu dir?

MICHAEL ENDE

Momo

Kennst du das Geheimnis der Zeit?
Ein poetisches Märchen über ein
Mädchen, das den Menschen die
gestohlene Zeit zurückbringt

G.K. CHESTERTON

STEFAN SCHROEDER

Father Brown und das Dickicht der Lügen

Wohlfühl-Krimi für den
Abendspielplan

BRAM STOKER

Dracula

Auf vielfachen Wunsch:
eine neue Sprechtheaterfassung
speziell für Freilichtbühnen

Urmel aus dem Eis

Professor Tibatong kann sein Glück kaum fassen:
auf der kleinen Insel Titiwu wird ein echtes Urmel-Ei angespült:



Kein Zweifel, das
ist ein Urmel!
Was für ein Wunder!



Es hat Mama
gesagt! Öff öff



Alles könnte so
schön sein ...



Au ja! Spachunterricht!
Tommt alle her, Schule fänt an!



Mit dem Pfnabel ist
das pferig, denn er
biegt sich nicht zur
Pfnute.

... doch schon bald
ist ein gefährlicher
Jäger hinter dem
Urmel her:

Ich schwöre feierlich,
das Urzeittier nach
Pumpolonien zu
bringen – tot oder
lebendig!



Urmel? Nie gehört.
Hier gibt es kein
Urmel, tut mir leid.



Ich will Tönidin
werden! Mit einer
doldenen Trone!



Wird das Urmel ausgestopft im
Museum enden oder können die
Freunde es gemeinsam retten?

Fotos: Harztheater Halberstadt 2024 © Ray-Behringer



Bühnenverlag Weitendorf GmbH
www.buehnenverlag-weitendorf.de
Max-Brauer-Allee 34 :: D - 22765 Hamburg
info@buehnenverlag-weitendorf.de

Austausch, Verantwortung und Prävention Grundlagenfortbildung in Hamm

Am 3. und 4. Januar 2026 fand im Stuniken.Kulturhaus in Hamm eine Fortbildung für die Grundlagen der Jugendarbeit statt. 17 Teilnehmende von sechs Freilichtbühnen nahmen daran teil.

Im Mittelpunkt standen Themen der Gruppenarbeit: Verantwortung als Gruppenleitung, der Umgang mit Konflikten, die Anleitung von Spielen sowie die Prävention von sexualisierter Gewalt. Ein wichtiger Teil war der Austausch zwischen den Teilnehmenden. Sie berichteten aus ihren Vereinen und diskutierten unterschiedliche Arbeitsweisen. Dabei wurden auch Ideen für die zukünftige

Arbeit gesammelt.

Die Inhalte wurden durch Übungen und Spiele vermittelt. Diese wurden anschließend gemeinsam reflektiert, um ihre Bedeutung für die Praxis besser zu verstehen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Prävention von sexualisierter Gewalt. Anhand von Beispielen wurde besprochen, wie man in schwierigen Situationen handeln kann und wo klare Grenzen liegen. Viele Vereine arbeiten bereits an Schutzkonzepten.

Die Fortbildung zeigte, wie wichtig Verantwortung, Konfliktlösung und Prävention sind. Gleichzeitig wurde deutlich, wie

wertvoll der Austausch ist, um voneinander zu lernen und eine sichere, respektvolle Umgebung zu schaffen.

Vielen Dank an alle Teilnehmenden für die vertrauensvolle und bereichernde Zeit. Des Weiteren bedanken wir uns für die Organisation.

Paul Kaufmann
Freilichtbühne Mannheim e. V.



Teilnehmende der Grundlagenfortbildung
Foto © Paul Kaufmann

Reality-TViCa 2026

Ein Wochenende wie eine Show: Freilichtbühnen treffen auf Reality-TV

Vom 14. auf den 15. März 2026 wurde aus dem Spielerheim der Freilichtbühne Coesfeld e. V. eine Reality-TViCa-Veranstaltung, denn dort fand das diesjährige Voll innovative Camp (ViCa) statt, bei dem sich etwa 70 Jugendliche und junge Erwachsene der Mitgliedsbühnen des VDF - Region Nord trafen.

Nach der Anreise und dem Ankommen auf dem Gelände wurde die Teilnehmenden direkt zu Beginn sogar in kleinen Interviews begrüßt, was für eine lockere Stimmung sorgte. Im Anschluss folgten Rundgänge über das Gelände. Anschließend begrüßten die Jugendleitung Gero Wissen der Freilichtbühne Coesfeld e. V. sowie die Jugendleitung des VDF - Region Nord Paulina Koers die Reality-Stars.

Für das passende Ambiente und die Verpflegung wurde ebenfalls gesorgt. Neben einer guten Auswahl an Getränken konnten sich die Teilnehmenden unter anderem über leckere selbstgemachte Burger freuen, die in einem der Work-

shops gemacht wurden. Denn die Teilnehmenden konnten nicht nur in das Reality-Umfeld eintauchen, sondern auch in spannenden Workshops ihr Wissen in bestimmten Themen weiterentwickeln und über sich hinauswachsen. Für alle sing-begeisterten Teilnehmenden gab es den Workshop „Ich kann nicht singen, holt mich hier raus!“. Hier konnten sie ihre Stimme weiterentwickeln und sogar ein Lied einstudieren. Im Workshop „Das Sommerhaus der Sprayer – Kampf der Dosen, Spray dich zum Sieg“ wurde das Themenfeld der Kreativität eingeführt und auf zwei drehbare Rollwände tolle Kunstwerke gesprayt, die für das diesjährige Abendmusical der Freilichtbühne Coesfeld e. V. dienen sollen. Sportlich wurde es beim Workshop „Temptation Island – Verführung auf Absätzen“, in dem die Teilnehmenden lernten, wie man auf Absätzen laufen und tanzen kann. Dabei wurde eine Choreografie einstudiert, die nicht nur Ausdauer, sondern auch Ausdruck und Spaß, brauchte. Der „Beauty and the Nerd“-Workshop begab sich in

die Maskenwelt und holte individuell den ganz eigenen Style aus ihren Gesichtern heraus: Sie lernten mit Schminke ganz allein viel aus sich rauszuholen und ein richtiges Abend-Make-Up zu zaubern. Auch den Workshop „Kampf mit den Bühnenbauern“ fanden die Teilnehmenden sehr toll: Sie bauten ihre eigenen Liegestühle aus Holz. Ein Einstieg in die Geschmackswelt erhielten die Teilnehmenden im Workshop „Die Bachelorette: Kochen mit Maria“ und sorgten so auch für das leibliche Wohl am Abend. Die Teilnehmenden lernten Strategien kennen, um große Gruppen satt und glücklich zu machen.

Beim gemeinsamen Vorstellen der Workshops am späten Nachmittag, konnte man nochmal sehen, was überhaupt an dem Tag alles so innovativ entstanden ist und wie in kurzer Zeit etwas Tolles erschaffen werden kann.

Nach der Vorstellung der Workshops richteten dann alle Teilnehmenden ihre Schlafplätze in den bereitgestellten Gruppenräumen ein. Auch beim gemeinsamen



Ein Teil des gesprayten Bühnenbildes für das Abendmusical der Freilichtbühne Coesfeld e. V.

Foto © Marcus Müthing



Im Gesangsworkshop darf das Aufwärmen der Stimme nicht fehlen

Foto © Marcus Müthing

und vom Koch-Workshop zubereiteten Abendessen wurden viele neue Erfahrungen und Eindrücke untereinander ausgetauscht. Von dem Abend bleiben viele neue Bekanntschaften im Kopf und ausgezeichnete Burger im Bauch. Um da nicht in ein Fresskoma zu fallen, wurden die Teilnehmenden mit guter Musik auf die Tanzfläche geholt. Zwischenzeitlich wurde es im Aufenthaltsraum etwas leerer. Das lag aber nicht an der Stimmung, sondern an den kreativen Kostümideen,

die einige der Teilnehmenden hatten. Sie gaben der Reality-Party den letzten Schliff. Die Musik sorgte bis in die Nachtstunden durch Abwechslung verschiedener Genres für viel Spaß und jede Menge gute Laune.

Nach einer kurzen Nacht standen am nächsten Morgen das gemeinsame Frühstück und die Manöverkritik an. Viele glückliche, wenn auch müde Gesichter, gaben hier viel positives Feedback zum Wochenende. Die Schlafplätze wurden

zusammengeräumt und die Abreise stand an. Viele Gesichter wird man vermutlich auch im kommenden Jahr auf dem nächsten ViCa an der Freilichtbühne Bökendorf e. V. wiedertreffen.

Jonas Lönne
Münsterländische Freilichtbühne
Greven-Reckenfeld e. V.



Im Maskenworkshop werden neue Frisuren für einen abendlichen Look ausprobiert

Foto © Marcus Müthing

Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz Verleihung an Susanne Rechner

Am 15. März 2026 versammelten sich Burgspieler, Theaterfreunde aber auch viele Vertreter aus Lokal- und Landespolitik auf der Burg Altleiningen. In ihrem „zweiten Zuhause“ erhielt Susanne Rechner aus den Händen von SGD-Süd-Präsident Prof. Dr. Hannes Kopf die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz.

Susanne, geboren 1964, wuchs in der schönen Pfalz auf, absolvierte ihr Studium in Freiburg und Mannheim (Geschichte und Philosophie) sowie die theaterpädagogische Grundausbildung bei der Theater- und Spielberatung in Heidelberg, wo sie im Anschluss auch arbeitete. Daneben war sie theaterpädagogisch freischaffend aktiv, u. a. auch bei der Abendakademie Mannheim, wo sie schließlich bis 2020 in der Grundbildung (Alphabetisierung deutschsprachiger Erwachsener) tätig war. Daneben war sie immer bei den Burgspielen Altleiningen aktiv. Sie leitet diese seit 2008. Zuvor war sie 17 Jahre stellvertretende Vorsitzende. Die künstlerische Leitung hat sie seit 42 Jahren inne. Sie ist Beisitzerin im Vorstand des VDF - Region Süd und Delegierte zur Bundestagung des Gesamtverbandes. Sie leitete von 2015 bis Dezember 2025 die AG Rheinland-Pfalz und war Jurymitglied bei Lamatheia.

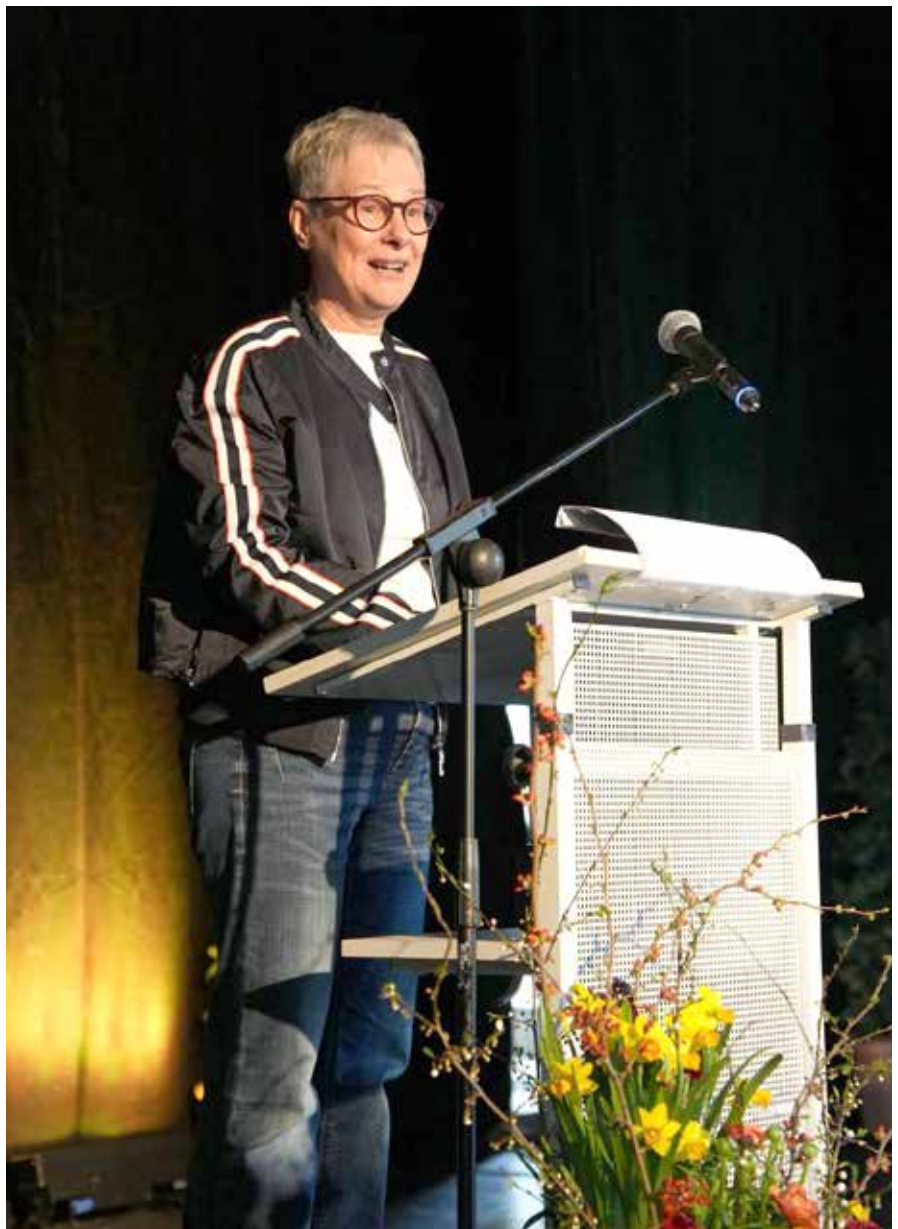
In zahlreichen Ansprachen wurde Susanne als Reaktorkern der Burgspiele Altleiningen und Konstante in einer sich stetig wandelnden Theaterwelt beschrieben. Sie sei immer präsent und arbeitsfreudig, beharrlich, konstruktiv, kreativ, kommunikativ, pflichtbewusst und durchsetzungstark, aber auch bescheiden. Sie betreibe das Amateurtheater professionell, nur eben unentgeltlich. Unter den Rednern waren neben Prof. Dr. Hannes Kopf auch Manfred Geis, MdL a. D. und Anreger für diese Ehrung, Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Leiningerland Daniel Krauß, die Ortsbürgermeister von Altleiningen und Wattenheim Benjamin Claus und Carsten

Brauer im Duett, VDF-Vizepräsident Thomas Lepping, Thomas Nauwartat für die AG Fortbildung und die Freilichtbühne Mannheim e. V. sowie Alexander Maier und Oliver Kesberger, unterstützt von weiteren Burgspielern für die Burgspiele Altleiningen.

Susanne bedankte sich für die Wertschätzung, die diese Auszeichnung ausdrückt. Sie ging in ihrer Dankesrede auch auf die wachsenden Herausforderungen für das Amateurfreilichttheater ein, so etwa die wachsenden bürokratischen Hürden und

die Tatsache, dass Freilichtbühnen bei Förderungen oder Zuschüssen oft durchs Raster fallen.

Schließlich appellierte sie an die anwesenden Politiker: Freilichtbühnen leisten durch ihre soziokulturelle, intergenerative und kooperative Arbeit wesentliche Beiträge für die Demokratie und haben deshalb mehr Aufmerksamkeit verdient. Die Verleihung der Verdienstmedaille haben wir zum Anlass genommen, Susanne im Rahmen eines Interviews zu Wort kommen zu lassen:



Susanne Rechner bei der Verleihung
Foto © Markus Barnert

Wie kam es zu deinem Engagement bei den Burgspielen Altleiningen?

Es ging nicht anders – 1978 hat mich mein Vater beginnend mit dem Satz „Lass uns mal rasch was ausmessen.“ in seine Pläne eingeweiht, in der Ehrenhalle der Burg in unserem Wohnort Altleiningen, eine Freilichtbühne zu installieren. Ein Jahr später wurden die Burgspiele gegründet und 1980 haben wir das erste Sommerstück gespielt.

Warst du bei anderen Bühnen aktiv?

Ja, von Kindesbeinen an auf der Freilichtbühne Mannheim e. V., wo mein Vater künstlerischer Leiter und meine Mutter Spielerin war. „Aktiv“ ist natürlich ein bisschen schönfärberisch: wie alle Kinder war ich beim „Volk“ eingesetzt. Kindergruppen, die eigene Produktionen machten, gab es zu dieser Zeit noch nicht.

Was bedeuten die Burgspiele für dich?

Familie mit all ihren Facetten – vor allem aber mit ihrer Geborgenheit, Verwirklichung künstlerischer Ideen und immer wieder unbändige Freude, wenn man gemeinsam ein neues Stück aus der Taufe gehoben hat.

Was hat dich dazu bewegt, dich über deine Bühne hinaus zu engagieren?

Auf den Punkt gebracht: Ludwig Hofmann, Ehrenpräsident des Verbandes. Altleiningen war seit Bühnengründung Mitglied im VDF, Ausflüge zu befreundeten Bühnen gehörten immer dazu. Aber ein Engagement, das diesen Namen verdient, war erst durch Ludwigs wertschätzende Art möglich. Mit ihm begann ein behutsamer Auf- und Ausbau im Bereich Fortbildung, ein Abbau der Zäune im Kopf zwischen den Bühnen und auch zwischen Nord und Süd.

Was bedeutet der VDF für dich?

Persönlich: Burgspiele in groß, Freunde und Gleichgesinnte in jeder Himmelsrichtung finden zu können, Austausch und Unterstützung bei allen „Bühnenlagen“, die Klammer um die Freilichtbühnenfamilie. Politisch: Die unbedingt notwendige Vereinigung, die Politikern in Bund und Land in den Kopf setzen muss, welche unglaublichen Leistungen wir Freilichtbühnen vollbringen: Wir arbeiten demokratisch und generationenübergreifend. Wir schaffen niederschwellige Angebote



Susanne Rechner mit Mutter und Mann

Foto © Markus Barnert

te zum Mitmachen und Zuschauen. Wir bieten Arbeitsplätze für professionelle Künstler. Wir schaffen attraktive Angebote für Tourismus und Gastgewerbe. Wir unterstützen die Wirtschaft vor Ort. Wir unterhalten unsere Bühnen selbst. Und alles ehrenamtlich – wow! Das muss Politik lernen, zu sehen und das schaffen wir nur gemeinsam.

Was war besonders schön, was herausfordernd?

Besonders schön sind immer die Zeiten nach besonderen Herausforderungen. Stellvertretend möchte ich den Tag nach unserer allerersten Premiere nennen, als wir alle so angefüllt vom Erlebten waren,

dass wir gar nicht anders konnten, als zusammenzukommen und stundenlang zu reden. Oder woran sich sicher mehr Burgspieler erinnern: Nachdem Corona und das Sterben der letzten Wirtschaften im Umkreis für ein Auseinanderdriften der Gruppe sorgten, haben wir mit dem Ausbau eines Bauwagens dageengehalten. Und keiner, der dabei war, wird die wunderschönen Abende nach den Aufführungen vergessen, die wir am Lagerfeuer bei unserem Bauwagen verbrachten. Vielen Dank für das Interview und herzlichen Glückwunsch, liebe Susanne!

Kathrin Wannemacher

Bildungswerk für Theater und Kultur

Programm von Juli bis Dezember 2026

Kurse:

Bühnenkampf

Leitung: Jan-Philip Hilger (Theaterpädagoge BuT)

Zeit: Sa./So. 26./27.09.2026

Ort: Waldbühne Heessen

Gebühr: 140,00 €

Autobiographisches Theater

Leitung: Danny Friedrich (Theaterpädagoge BuT)

Zeit: Sa./So. 03./04.10.2026

Gebühr: 140,00 €

Schnittmuster für die Bühne (Online)

Leitung: Belinda de Gracy (Schnittdirektrice)

Zeit: 4x vom 05.11.2026 bis zum 26.11.2026 (4x wöchentlich)

Gebühr: 100,00 €

Empowerment für Frauen

Leitung: Kira Speckenwirth (Pädagogin des BTK)

Zeit: 28.11.2026 von 18 bis 21 Uhr

Gebühr: 36,00 €

Die Mischpult-Methode nach Maike Plath

Leitung: Yvonne Grüner (Theaterpädagogin BuT)

Zeit: Sa./So. 05./06.12.2026

Gebühr: 140,00 €

Ausblick:

Vereinsrecht für die Bühnen (Online)

Leitung: Verena Becker

Zeit: Geplant für Ende 2026

Gebühr: ca. 100,00€

Bildungsurlaube:

Theater auf der Straße (09.-13.09.2026)

Gewaltfreie Kommunikation (Ende 2026)

Boal-Woche (01.-05.03.2027)

Kreatives Schreiben (15.-19.03.2027)

Veranstaltungen:

Impro-Abend

Ausprobieren, spontan sein, einfach mal auf der Bühne stehen, erstmal nur zugucken oder sofort mitspielen – (fast) alles ist erlaubt!

Leitung: Katja Ahlers (Theaterpädagogin BuT)

Zeit: jeweils am 2. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21 Uhr

ohne Anmeldung, Gebühr: 5€ / 3€ ermäßigt

SpielBar!

Gesellschaftsspiele, Leute treffen, neue Spiele kennenlernen, Einsatz mit Kindern und Jugendlichen

Leitung: Melanie und Christian Auch (Spielpädagog:innen im BTK)

Zeit: 18.06., 09.07., 10.09., 08.10., 12.11. & 10.12., jeweils von 18.00 bis 22.00 Uhr

Gebühr: 5€ / 3€ Ermäßigt

Jugendtreff der Freilichtbühnen (Stunidays)

Spielabende, Austausch, Vernetzung, gemütliches Beisammensein

Leitung: Paulina Koers (Jugendleitung VDF - Region Nord)

Zeit: 14.10., 05.11. & 11.12., jeweils ab 18.00 Uhr

Gebühr: kostenfrei!

Kulturtrödel

Stöbern, entdecken und kleine Schätze finden – kommt vorbei zu unserem Kultur-Trödel!

Datum: 18. September

Uhrzeit: 17 bis 20 Uhr

Du möchtest selbst einen Stand machen? Standgebühr: 20 €

Meldet euch bei Interesse unter: 02381 44893 oder info@btk-hamm.de

Ausblick Fortbildungen

Bildungswerk für Theater und Kultur

Grundlagen der Theaterpädagogik – 2-jährige Grundausbildung (2027 – 2029)

Die 17. Fortbildung Grundlagen Theaterpädagogik (eine vom Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) anerkannte Fortbildung) startet im März 2027 und endet im März 2029. Den Flyer mit allen Terminen und Kosten findest du auf unserer Website www.btk-hamm.de.

Das Theaterspiel ist ein künstlerisches Medium. Es bietet die Chance, die eigene Kreativität zu entdecken, sich „spielerisch“ auszuprobieren und Selbstsicherheit zu gewinnen, sowohl auf der Spielfläche als auch auf der Bühne des Lebens. Unsere Fortbildung erweitert die nötigen Kompetenzen und vermittelt das Rüstzeug für die eigene Theaterarbeit in unterschiedlichen Lebens- und Lernbereichen. Durch die Fortbildung werden:

- theaterpädagogische Grundlagen und Methoden vermittelt,
- die eigene Spielfreude gestärkt,
- Ausdrucksmöglichkeiten erweitert,
- Anregungen gegeben für die Arbeit in den verschiedensten pädagogischen Feldern sowie
- die Reflexionsfähigkeit als Spielleiter:in verbessert.

Schnupperkurs Theaterpädagogik (z.B. für die Fortbildung 2027)

Aufwärmspiele, Erweiterung der Ausdrucksmöglichkeiten, Szenen- und Figurenentwicklung - Einblick in die Methoden der Theaterpädagogik

Zeit: (Halb-)Tagesseminar auf Anfrage an deiner Bühne

Gebühr: kostenfrei!

Gerne schicken wir euch auf Anfrage unser **Programmheft** zu!

Die Kurse finden in der Regel in der Zeit von **10.00 bis 17.00 Uhr** in unseren Seminarräumen im Stuniken.Kulturhaus in der **Antoni-straße 10** in **59065 Hamm** statt. Wenn ihr nähere Informationen zu den Kursen wünscht oder euch anmelden wollt, ruft uns an oder schreibt uns eine Mail! Wir beraten euch gerne und nehmen ab sofort die Anmeldungen entgegen.

Bildungswerk für Theater und Kultur

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen - Region Nord e. V.

Tel. 02381 44893 | info@btk-hamm.de | www.btk-hamm.de

Sein oder nicht Sein – das ist keine Frage!

Neues aus dem Bund Deutscher Amateurtheater e. V.

Die Lage

Viele Kulturverbände und Vereine erleben derzeit eine paradoxe Situation: Die Mittel werden knapper, während der Druck, die eigene Existenz zu erklären und zu sichern, größer wird. Mit immer weniger Ressourcen soll und muss man relevanter und wirksamer werden. Sichtbarkeit lautet das Zauberwort. Aber wie soll man ein Mehr – mehr Sichtbarkeit und mehr Argumente – erzeugen, wenn da doch weniger ist, wovon man sich, beziehungsweise sich die gesamte Kulturlandschaft, nähren kann?

Auch das Amateurtheater sieht sich auf Bundesebene und bundesweit verstärkt in Erklärungsnot, um (irgendwann mal oder weiterhin) ein Stück vom Fördermittelkuchen abzubekommen. Die Liste von Gründen, die den Wert und Mehrwert von Amateurtheater untermauern, ist lang: Da sind die generationenübergreifende Teilhabe und die kulturelle Bildung ebenso wie das Kulturereignis, besonders in strukturschwachen Räumen. Da ist das Amateurtheater als Motor für Innovation ebenso wie für die Bewahrung von Tradition. Da ist der gesellschaftliche Zusammenhalt, das ehrenamtliche Engagement als Zeichen gelebter Demokratie.

Und dann wären da noch die vielen und vielfältigen persönlichen Erfahrungen von Menschen anzuführen, die Amateurtheater selbst machen. Da braucht es keine Erklärung; Erleben reicht. Sie wissen, was sie hegen und pflegen, dass Amateurtheater ihrem Alltag in der Stadt wie auf dem Land Farbe und das gewisse Etwas gibt. Egal wie hochgestochen oder simpel formuliert: Argumente gibt es viele. Und ja, wenn auch ein Funke Wahrheit in der Annahme steckt, dass Amateurtheater prädestiniert dafür sind, aus nichts viel zu machen, ist es dennoch reichlich kurzgegriffen, davon auszugehen, dass sie keiner strukturellen Förderung bedürfen.

Schwerpunktthema 2026

Wenn der Rechtfertigungsmodus zum Dauerzustand wird und Existenzängste

sich bemerkbar machen, verliert man leicht den Raum für das, worum es eigentlich – allemal im Amateurtheater – gehen sollte: Kreativität, Vorstellungskraft, Gestaltung und Zukunft. Es gibt in dieser Situation verschiedene Möglichkeiten: Entweder Angst und Verdruss siegen; die Aussichtslosigkeit macht sich breit. Vielleicht gibt man lange alles und mehr, übernimmt sich, bis nichts mehr geht. Oder man atmet einfach mal durch und blickt in die Zukunft.

Genau diesen nach vorne gewandten, handlungsorientierten Blick nimmt der Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) 2026 mit seinem Schwerpunktthema ein: „Mit Passion und Vision in die Zukunft: Wir inszenieren das Morgen!“ Gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden und -bühnen möchten wir für einen Moment nicht nur erklären, warum Amateurtheater für unsere Gesellschaft, für unser Kulturleben so wichtig ist. Stattdessen knüpfen wir an Augusto Boal und seine Vorstellung an, dass Theater ein Ort für Revolution, also für tiefgreifende Veränderungen, ist. Wir glauben, dass im Amateurtheater mit seinen vielfältigen Aktiven bereits ganz viel Zukunftskompetenz angelegt ist und möchten Raum für Träume und Visionen schaffen, die Hoffnung und Zuversicht versprechen sowie gleichermaßen realistisch, radikal optimistisch und utopisch sein dürfen.

Unsere Vision: ein Amateurtheaterfonds

Leidenschaft kann viel bewegen, aber keine strukturelle Förderung ersetzen. Häufig entscheiden im Amateurtheater schon kleine Summen darüber, wie gut eine Produktion gelingt oder ob das Ehrenamt ein wenig entlastet werden kann. Manchmal sind kleine Summen aber auch eine Frage von Sein oder nicht Sein. Sie entscheiden darüber, ob eine Produktion überhaupt erstellt wird und eine Theatergruppe weiter existiert. Das Amateurtheater wird in der Förderlandschaft bislang sehr unterschiedlich berücksichtigt. In manchen

Bundesländern wird es (fast) gar nicht gefördert und auf Bundesebene existiert für Amateurtheatergruppen kein spezifisches Förderinstrument.

Als BDAT fordern wir daher nachdrücklich die Einrichtung eines Amateurtheaterfonds auf Bundesebene. Ein solcher Fonds würde nicht nur Zukunftsvisionen ermöglichen, sondern auch eine bestehende Ungleichbehandlung beenden, denn 2023 wurde bereits ein Fonds für Amateurmusik beim Bundesmusikverband Chor & Orchester e. V. geschaffen. Ein niedrigschwelliger Fonds könnte die Arbeit zahlreicher Amateurtheatergruppen und Freilichtbühnen nachhaltig sichern.

Auch wenn die Kulturpolitik derzeit keine zusätzlichen Bundesmittel vorsieht – ein bedauerliches Signal an die rund 200.000 ehrenamtlich engagierten Amateurtheaterschaffenden in Deutschland – setzen wir uns weiter für die Umsetzung eines Fonds ein. 2026 wollen wir, wie z. B. beim Treffen der Verbände im März, verstärkt Methoden, Strategien und Arbeitshilfen der Lobbyarbeit entwickeln. Entscheidend bleiben dabei auch die Gespräche der Amateurtheater mit den Bundestagsabgeordneten in ihren Wahlkreisen – von Donauwörth bis Westerwede, von Gräfinthal bis Sigmaringen.

Welches Morgen wollen wir inszenieren?

Neben der Lobbyarbeit schreiten wir natürlich auch mit unseren Veranstaltungen wie der Multiplikator*innenschulung für Kinder- und Jugendtheater, der deutsch-französischen Theaterwerkstatt InterKultour und dem Europäischen Senior*innen-theater-Forum in die Zukunft. Eins ist jedoch sicher: Zukunft geht nur gemeinsam, deshalb braucht es auch eure Visionen.

Ihr alle seid herzlich eingeladen, kleine und große Gedanken mit uns auf unserem Padlet zu teilen. Wo und wie seht ihr ihr Amateurtheater in fünf Jahren? Habt ihr Ideen, wie wir diese Vision verwirkli-

chen können? Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt – außer eine: Sein oder nicht sein – das ist keine Frage!

Wir freuen uns immer über Beiträge für unser Online-Magazin: Schreibt bei Interesse eine E-Mail an Julia Lieth:

lieth@bdat.info

Julia Lieth

Öffentlichkeitsreferentin

Bund Deutscher Amateurtheater e. V.



Gruppenarbeit beim Treffen der Verbände zum Thema: Laut werden!

Foto © Julia Lieth



Link zum Padlet

Treffen der Verbände 2026

Laut werden! Aber wer, wohin und wie?

Vom 13. bis 15. März 2026 hat in Berlin das diesjährige Treffen der Verbände des BDAT stattgefunden. Etwa 30 Vertreter*innen der Landesverbände aus dem gesamten Bundesgebiet kamen zusammen, um sich auszutauschen, aktuelle Themen der Amateurtheaterszene zu diskutieren und gemeinsame Perspektiven für die zukünftige Verbandsarbeit zu entwickeln.

Zum Einstieg stand im Rahmen der Neukonzeption des Deutschen Amateurtheaterpreises amarena eine intensive Gesprächsrunde zu den Qualitäten im Amateurtheater auf dem Programm. Die Diskussion bot Raum für unterschiedliche Perspektiven auf das, was Amateurtheater künstlerisch, sozial und gesellschaftlich auszeichnet.

Am Samstag setzte sich das Programm im JugendKulturZentrum Pumpe fort, das sich in unmittelbarer Nähe der Geschäftsstelle des BDAT befindet. Nach einem gemeinsamen Warm-up startete der inhaltliche Teil mit mehreren Impulsvorträgen. Themen waren unter anderem

das dachverbandliche Schutzkonzept, das im April 2026 veröffentlicht wurde, sowie internationale Perspektiven des Amateurtheaters vor dem Hintergrund aktueller kulturpolitischer Entwicklungen.

In zwei Impulsen mit dem Titel „Laut werden! Aber wer, wohin und wie?“ widmeten sich die Referierenden dem Thema Lobbyarbeit für das Amateurtheater und zeigten Möglichkeiten auf, auch und insbesondere in der aktuellen kulturpolitischen Situation die Sichtbarkeit, Standhaftigkeit und Kooperationen des Amateurtheaters zu stärken. An die Vorträge schloss sich eine Gruppenarbeitsphase an, in der verschiedene Themen vertieft wurden. Neben Lobbying ging es unter anderem um die Idee eines bundesweiten Tag des Amateurtheaters, der 2027 erstmals stattfinden soll, sowie um Fortbildungsangebote und neue Vernetzungsformate innerhalb des Verbandssystems. Die Ergebnisse der einzelnen Gruppen wurden anschließend im Plenum zusammengetragen und diskutiert.

Natürlich durfte auch das Theater selbst nicht fehlen: Am Samstagabend besuch-

ten die Teilnehmenden eine Vorstellung in der Neuköllner Oper. Dort stand das Stück *Sterben ist auch nicht mehr das, was es mal war* der traditionsreichen Berliner Amateurtheater Vineta auf dem Programm.

Der Sonntag bildete den dritten und letzten Tag des Treffens. Zunächst gaben die Landesverbände Einblicke in aktuelle Entwicklungen, Projekte und Herausforderungen der Amateurtheaterszene in den verschiedenen Regionen Deutschlands. Darüber hinaus beschäftigten sich die Teilnehmenden in einem Vortrag mit dem generationsoffenen Bundesfreiwilligendienst im Amateurtheater und den Möglichkeiten, diesen Einsatz künftig noch stärker zu nutzen.

Bärbel Mauch

Herglichen Glückwunsch!

75 Jahre Freilichtbühne Lohne e. V.

75 Jahre Freilichtbühne Coesfeld e. V.

75 Jahre Waldbühne Kloster Oesede e. V.

75 Jahre Freilichtspiele Katzweiler e. V.



Unsere sommerlichen Empfehlungen

Schauspiel

Franz Arnold / Ernst Bach

Weekend im Paradies

Gunther Beth / Alan Cooper

Der Neurosen-Kavalier

Mary Chase

Mein Freund Harvey

Agatha Christie

Mord im Orientexpress

Matthieu Delaporte /

Alexandre de La Patellière

Der Vorname

Friedrich Dürrenmatt

Romulus der Große

Eugène Labiche

Ein Florentinerhut

Jean Poiret

Ein Käfig voller Narren

Mary Shelley / Philipp Löhle

Frankenstein

Theodor Schübel

Robin Hood

Otto Schwartz / Carl Mathern

Der Meisterboxer

Katja Brandis / Marcel Höfs

**Woodwalkers –
Carags Verwandlung**

Musiktheater

Wolfgang Böhmer / Peter Lund

Prinzessin Drosselbart

Paul Graham Brown

Bonnie und Clyde

Tom van Hasselt / Sergej Gößner

Brigitte Bordeaux

Birger Heymann / Volker Ludwig

Linie 1

Gisle Kverndokk / Øystein Wiik /
Jostein Gaarder

Sofies Welt

Frank Nimsgern / Tilmann von Blomberg

Alexander Kuchinka / Victor Hugo

**Der Mann mit
dem Lachen**

Marc Schubring / Juliane Wulfgramm /
Andreas Lachnit

Das Dschungelbuch

Marc Schubring / Wolfgang Adenberg

Zum Sterben schön

Friedrich Hollaender / Günter Neumann /
Lars Wernecke / Rudolf Hild

**Das Spukschloss im
Spessart**

Konstantin Wecker / Christian Berg /
Melanie Herzig / James Matthew Barrie

**Peter Pan –
Fliege deinen Traum!**

Kurt Weill / John von Düffel / Mark Twain

**Tom Sawyer und
Huckleberry Finn**

Thomas Zaufke / Peter Lund

Grimm!

Nils Strunk / Lukas Schrenk

**Die Zauberflöte –
The Opera but not the Opera**

Ein Jubiläum zwischen Tradition und Leidenschaft

75 Jahre Freilichtbühne Coesfeld e. V.

Wenn eine Amateurbühne 75 Jahre lang Bestand hat, dann ist das ein kulturhistorisches Ereignis für die Region. Die Freilichtbühne Coesfeld e. V., seit Jahrzehnten fest verankert im kulturellen Leben des Münsterlandes, begeht ihr Jubiläum mit einer Saison, die gleichermaßen Rückschau, Selbstvergewisserung und Zukunftsversprechen ist. Das Programm zeigt eindrucksvoll, wie professionell ein Amateurtheater heute arbeitet und wie viel Leidenschaft hinter jeder Produktion steckt.

Ein Spielplan, der Generationen anspricht
Im Zentrum der Saison stehen zwei große Musicalproduktionen:

- *Wickie und die starken Männer*, das Familienmusical, das mit Witz, Charme und starken Bildern besonders junge Zuschauerinnen und Zuschauer an die Welt des Theaters heranführt.
- *REEPERWAHN - ein musical*, das freche Abendmusical, führt das Publikum in

die zwielichtige Welt des Hamburger Kiez voller Musik, Emotionen und Situationskomik.

Beide Produktionen sollen die Bandbreite der Bühne widerspiegeln – vom heiteren Familienerlebnis bis zur anspruchsvollen Abendunterhaltung.

Sonderveröffentlichungen in der Tageszeitung

Zum Ende des letzten Jahres wurde schon mit zwei Sonderseiten in der Tageszeitung auf das bevorstehende Jubiläumsjahr hingewiesen. Weiterhin veröffentlicht die Zeitung, zusätzlich zu den normalen Berichten, im Rahmen einer Serie über das ganze Jahr verteilt, Artikel über besondere Personen und Tätigkeiten rund um die Bühne.

Kostümverkauf ein voller Erfolg

Zum Jubiläumsjahr muss natürlich Ordnung geschaffen werden. Bei Durchsicht der weit über 2.000 Kostüme kann man schon mal den Überblick verlieren.

Aus diesem Grund wurde bereits im Januar der Fundus für die Allgemeinheit geöffnet. Hier konnten für kleines Geld Kostüme zu allen möglichen Anlässen erworben werden. Die Resonanz übertraf alle Erwartungen. Die Leute standen an diesem Tag in Schlangen vor dem Fundus und kamen freudestrahlend und mit Kostümen bepackt nach Hause.

Bühne aus dem Winterschlaf geholt

An zwei Samstagen vor dem Voll innovativen Camp (ViCa) und am Karfreitag trafen sich viele Mitglieder, um ihre Bühne aus dem Winterschlaf zu holen. „Fit machen für ein großes Jubeljahr“ war angesagt. Mit Besen, Schaufeln, Harken und Putzlappen bewaffnet ging es frisch ans Werk. Am Karfreitag gab es dann für alle Helfer das traditionelle Struwenessen, das sind kleine Hefepannkuchen mit und ohne Rosinen.



Ensemble der Gala
Foto © Kirstin Laukamp



Tag der offenen Tür am 1. April 2026
Foto © Kirstin Laukamp

Voll innovatives Camp mit interessanten Workshops

Schon am 14./15. März besuchten ca. 100 junge Bühnenmenschen aus dem Verband im Rahmen des ViCa die Coesfelder Bühne, um sich in acht verschiedenen Workshops wie z. B. Choreographie oder Bühnenbau weiterzubilden. Abends wurde dann ausgiebig gefeiert und sich ausgetauscht (siehe S. 32/33).

Tag der offenen Tür: Ein Blick hinter die Kulissen

Am 1. April, dem offiziellen Start des Kartenvorverkaufs, öffnete die Freilichtbühne ihre Türen für alle, die einmal tiefer in das Bühnenleben eintauchen wollten. Dieser Tag der offenen Tür bot vielen Gästen die Möglichkeit, das gesamte Areal zu erkunden. Bei einer Verlosung konnten Eintrittskarten und Bühnenaccessoires gewonnen werden. Besonders gefragt waren die ca. einstündigen Backstage-touren, die einen umfassenden Blick hinter die Kulissen ermöglichten. Freunde und Verwandte der Spieler erfuhren, mit großem Respekt zollend, wie und wo ihre Leute einen Großteil ihrer Freizeit verbrin-

gen. Die Besucher erfuhren,

- wie Bühnenbilder entstehen,
- wie Kostüme und Requisiten gefertigt werden,
- wie Ton und Lichttechnik arbeiten,
- wie ehrenamtliche Bühnenmitglieder und leitende Künstler zusammenarbeiten
- und wie viele Menschen im Hintergrund dafür sorgen, dass am Ende alles wie selbstverständlich wirkt.

Für viele Besucher war dieser Blick hinter die Kulissen ein Aha-Erlebnis und manchmal auch der Moment, in dem sie selbst Lust bekamen, Teil der Bühnenfamilie zu werden.

1.555.555 Zuschauer

In einer der ersten Vorstellungen wird ein besonderer Gast erwartet. Es wird der 1.555.555 Zuschauer oder Zuschauerin seit Bestehen der Freilichtbühne sein. Zusätzlich zum obligatorischen Blumenstrauß erhält dieser „Schnapszahlgast“ in der Pause einen gedeckten Tisch mit verschiedenen Getränken und Snacks.

Jubiläumsgala als Höhepunkt der Saison

Zum Abschluss der Spielzeit folgt der eigentliche Höhepunkt des Jubiläumsjahres. Die Freilichtbühne lädt am 4. und 5. September 2026 gleich zweimal zu einer großen Gala ein. Das Format ist eine Reise durch 75 Jahre Bühnengeschichte mit vielen beliebten Musicalhits, bekannt von den großen Bühnen, aktuell und aus vergangenen Jahrzehnten. Erinnerungen an



Vorsitzende der Freilichtbühne Coesfeld e. V.
Foto © Kirstin Laukamp

frühere Inszenierungen und Anekdoten zeigen die Leidenschaft der Amateurbühne und die Liebe zum Musiktheater. Die Gala versteht sich als Hommage an alle, die die Bühne über Jahrzehnte geprägt

historische Fotos und kurze Hintergrundtexte.

Ergänzt wird die Ausstellung durch neun großformatige Informationstafeln, die das Leben auf, vor und hinter der Büh-

Ballettnachmittag zum Jahresabschluss

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres, am 12. und 13. Dezember 2026, zeigen über 100 Teilnehmer der über 20 Kurse der bühneneigenen Ballettschule im Konzerttheater Coesfeld eindrucksvoll ihr tänzerisches Können.

Ein Jubiläum, das die Zukunft im Blick behält

Die Freilichtbühne Coesfeld e. V. zeigt mit ihrem Jubiläumsprogramm, wie lebendig Amateurtheater sein kann. Sie verbindet Tradition mit Innovation, Gemeinschaft mit künstlerischem Anspruch und schafft einen Ort, an dem Kultur für alle erlebbar wird. Freilichtbühne bedeutet weit mehr als ein sommerliches Freizeitangebot. Sie ist ein kultureller Ankerpunkt, ein Ort



haben – von den Gründungsmitgliedern bis zu den heutigen Aktiven. Circa zwei Stunden vor der festlichen Galavorstellung am Samstag werden besondere Gäste erwartet. Neben den Sponsoren und Vertreterinnen und Vertretern der kommunalen Prominenz sind vor allem die Mitgliedsbühnen des Verbandes herzlich eingeladen, diesen besonderen Abend mitzuerleben. Im Bühnenheim dürfen sich die geladenen Gäste auf ein kleines Vorprogramm freuen. Geplant sind ein paar kurze Beiträge sowie ein gemeinsamer Imbiss, der Raum für Begegnungen und Gespräche bietet. Die Coesfelder hoffen sehr, dass die Mischung aus kulturellem Auftakt und geselligem Beisammensein einen stimmungsvollen Rahmen für die anschließende Gala schaffen wird.

ne beleuchten. Sie geben Einblicke in die Arbeitsweise der verschiedenen Gewerke, erklären Abläufe einer Musicalproduktion und zeigen, wie viele Menschen im Ehrenamt zusammenwirken, damit am Ende eine stimmige Inszenierung entsteht.



- Welches Equipment steht zur Verfügung?
- Wie viele Ressorts sind an der Bühne ehrenamtlich tätig?
- Wie hat sich die Bühne technisch und organisatorisch entwickelt?

der Begegnung für Jung und Alt und ein lebendiges Beispiel dafür, wie ehrenamtliches Engagement Kultur dauerhaft prägen kann.

75 Jahre – das ist ein Anlass zum Feiern. Aber vor allem ist es ein Versprechen: dass diese Bühne auch in Zukunft Menschen zusammenbringt und Geschichten erzählt, die berühren.



Geschichte zum Anfassen: Informationstafeln und Zeitstrahl auf dem Vorplatz

Bereits vor Betreten des Zuschauerraums können die Gäste in die Vergangenheit eintauchen. Auf dem Vorplatz präsentiert die Bühne einen rund zehn Meter langen Zeitstrahl, der wichtige Ereignisse, Meilensteine und besondere Momente aus 75 Jahren dokumentiert – ergänzt durch

- Welche Menschen prägen das Ensemble und den Verein?
- Vorstellung der Ballettschule der Freilichtbühne

Diese Präsentation soll über mehrere Jahre den Vorplatz schmücken. Sie macht sichtbar, was das Publikum sonst nur erahnt: die enorme ehrenamtliche Arbeit, die hinter jeder Aufführung steckt.

Manfred Efsing
Freilichtbühne Coesfeld e. V.

SOMMER 2027

Neue Stücke

Adam Szymkiewicz
Deutsch von Karin Roth u. Tommi Brem

MARIAN oder: Die wahre Geschichte von Robin Hood

6 – 7 D, 7 – 8 H. Wechseldek.

Komödie

DSE: Freilichtspiele Bad Bentheim

"Marian, oder die wahre Geschichte von Robin Hood dreht die traditionellen Geschlechterrollen um, säßt am Stuhl des Patriarchats und erzählt den Klassiker aus einem völlig neuen Blickwinkel: ROBIN Hood ist (und war schon immer) Lady MARIAN in Männerkleidung. Eine köstlich turbulente Rollentausch-Komödie!"

Rolf Heiermann / nach Franz und
Paul von Schönthan

DER RAUB DER SABINERINNEN

3 D, 3 H, 1 Dek.

Komödie

UA: Theater Schloß Maßbach, Freilicht

„Es darf wieder gekichert und gelacht werden...“ (Mainpost)

Brandon Thomas / Rolf Heiermann
Bayrische Fassung: Andreas Kern
Schwäb. Fassung: Christine Kohler

CHARLEYS TANTE

3 D, 5 H, 1 Dek.

Komödie

Scherenburgfestspiele, Tegernseer Volkstheater u.a.

„Bei der Premiere... bog sich das Publikum vor Lachen... Die Tegernseer Fassung, die Andreas und Tina Kern ins Bairische transferierten und die im ausverkauften Ludwig-Ludwig-Thoma-Saal mit minutenlangem Applaus und Jubel belohnt wurde, ist handwerklich perfekt auf den Punkt inszeniert - oder vielmehr auf die Pointe.“ (Münchner Merkur)

Bernd Böhlich / Rolf Heiermann

BIS ZUM HORIZONT, DANN LINKS

4 D, 5 H, (mind. 8 Schauspieler) 2 Dek.

Komödie nach dem Film von Bernd Böhlich

Paraderollen für ältere Schauspieler!

Prod.: Komödie im Bayrischen Hof, Theater Nordhausen, Frankensteinbühne

"Es war ein wunderschöner Premierenabend mit tollen Gästen und einem begeisterten Publikum." (AZ)

Klassiker neu erzählt

John Louis Stevenson
Bearbeitung von Peter Derks

DIE SCHATZINSEL

2 D, 4 H, Gesamtdek.

Stück für Kinder und Erwachsene

Miguel de Cervantes / Wilfrid Grote

DER RITTER DON QUIXOTE

2 D, 4 H, Wechseldek.

„Die Bühne verwandelte sich in einen großen Abenteuerroman und Jung und Alt fieberte mit dem tragischen Helden Don Quixote auf einen glücklichen Ausgang seiner Heldentaten.“ (BNN)

Jens Groß nach William Shakespeare

Familienstück

DER STURM

8 Darsteller, Wechseldek.

Familienstück

UA: Schauspiel Bonn

"Am Anfang hat das Theater gedonnert und geblitzt. Am Ende träumt es." (General Anzeiger Bonn)

Bitte beachten Sie: die Werke von stückgut Bühnen- und Musikverlag GmbH erhalten Sie jetzt über:



medienedition Karin Roth
Watzmannring 104, 85748 Garching
Tel. 089/22802548 Mobil 0171/3554722
E-Mail info@medienedition-roth.de

Zwischen Leidenschaft und Lampenfieber

75 Jahre Freilichtbühne Lohne e. V.

Wenn sich im Mai am Muttertag die Zuschauerränge unter unserer Membrane füllen, die Nervosität auf, vor und hinter der Bühne spürbar ist, dann wissen wir – unsere Jubiläumssaison beginnt!

Die Freilichtbühne Lohne e. V. wird 75 Jahre.

Doch wie sahen die letzten 75 Jahre der Freilichtbühne Lohne e. V. überhaupt aus? Eigentlich beginnt die Geschichte viele Jahre zuvor. Schon in den 1930er Jahren spielte man erste Aufführungen vor der Burg Hopen. Nach kriegsbedingter Unterbrechung wurde 1951 dann aber die Freilichtbühne Lohne e. V. gegründet und man fand eine neue Spielstätte im Lohner Stadtpark.

Plattdeutsche, religiöse und klassische Inszenierungen wurden Jahr für Jahr präsentiert. Seit 2004 werden dem Publikum zwei Stücke gezeigt: ein Familien- und ein Abendstück.

Von Tradition zu Klassikern und Moderne. Im Abendstück bringt man für das Publikum im Jahreswechsel Musicals und Komödien auf die Bühne. Im Familienstück schaut man nach aktuellen Kinofilmen oder klassischen Theaterstücken für Kinder.

Übrigens wurde im Jahr der Dacheinweihung 2007 eine Inszenierung von *Peter Pan* gezeigt.

Auch 2026 im Jubiläumsjahr entschied sich der Vorstand der Freilichtbühne Lohne e. V. wieder für den Jungen aus Nimmerland.

Im Abendstück wagt der Verein etwas ganz Neues: Das Musical *Fack ju Göhte* wird erstmals von einem Amateurtheater gezeigt. Premiere ist hier allerdings erst am 22. August 2026. Die Proben zeigen aber jetzt schon, wie viel Spaß das Ensemble bei der Inszenierung hat.

Ensemble ist da eigentlich ein ganz gutes Stichwort. Wie schafft es ein Verein 75

Jahre alt zu werden? Sicherlich durch die Darsteller auf der Bühne, welche das Publikum unterhalten.

Aber wir wissen doch alle, dass so viel mehr dahintersteckt. Rund 200 Mitglieder zählt die Freilichtbühne Lohne e. V., die jedes Jahr etliche Stunden an Arbeit investieren, um sich als Belohnung den Applaus der Zuschauer abzuholen. Denn dafür machen wir das doch – für ein begeistertes Publikum.

75 Jahre heißt aber auch Weiterentwicklung – in die Zukunft schauen.

Viele Jahre arbeiteten mehrere Vorstände an der Planung eines neuen Vereinsheims.

Passend zum Jubiläumsjahr bekam der Verein die Zusage der finanziellen Unterstützung der Stadt Lohne. Das Architekturbüro hat bereits gezeichnet und der Bauantrag ist gestellt.

Das wurde aber auch mehr als Zeit: Das alte Vereinsheim ist fast so alt wie der Verein selbst und zeigt etliche Mängel auf.



Schneewittchen 1956

Foto © Archiv der Freilichtbühne Lohne e. V.

Der erste Vorsitzende David Noeh beschreibt diesen Schritt als einen der wichtigsten Blicke in die Zukunft der Freilichtbühne Lohne e. V.: „Mit perfekten Rahmenbedingungen zum Proben können wir uneingeschränkt an den Inszenierungen arbeiten. Unser Verein wächst Jahr für Jahr. Unsere Räumlichkeiten gaben dies aber nicht mehr her. Verein heißt Gemeinschaft. Und die Gemeinschaft sollte an einem Ort zusammenkommen. Unser neues Vereinsheim soll hier der Treffpunkt für alle Mitglieder werden.“

Wir freuen uns über jeden Besucher und jedes andere Amateurtheater als Gast an unserer Freilichtbühne. Besuchen kann man die Freilichtbühne Lohne e. V. in diesem Jahr übrigens nicht nur zu Peter Pan oder Fack ju Göhte – es wird ein großes Jubiläums-Wochenende auf dem Gelände stattfinden. Hier sollte für jeden Gast etwas dabei sein.

Wichtige Termine – Freilichtbühne Lohne e. V.

10.05.2026 – Premiere *Peter Pan*
22.08.2026 – Premiere *Fack ju Göhte*
25.09.2026 – Konzert HII! SPENCER
26.09.2026 – Jubiläumsgala (Songs aus 75 Jahre Freilichtbühne –Musicals und Film)
27.09.2026 – Familientag (Mit der Sen-



Das Dschungelbuch 1991

Foto © Archiv der Freilichtbühne Lohne e. V.

dung 1, 2 oder 3)

23.10.2026 – 25.10.2026 – Jahrestagung
Verband Deutscher Freilichtbühnen - Region Nord e. V.

„Die Freilichtbühne Lohne e. V. ist für uns mehr als eine Bühne. Sie ist „zu Hause“,

„Freunde und Familie“. Unser Landkreis nennt unseren Verein den kulturellen Leuchtturm im Oldenburger Münsterland. Das beweist die Kraft und den Einsatz jedes einzelnen Mitglieds. Und genau das wollen wir auch die nächsten 75 Jahre so erhalten.“



Pippi Langstrumpf 2010

Foto © Archiv der Freilichtbühne Lohne e. V.

David Noeh
Freilichtbühne Lohne e. V.

Ein Leben für die Bühne

Ehrungen in Stromberg

An der Burgbühne Stromberg konnten kürzlich besondere Ehrungen vorgenommen werden für 75 und 70 Jahre Mitgliedschaft.

Mit Wiederbelebung des Freilichtspiels im Jahr 1951 begann unser Ehrenmitglied **Ruth Grosch** mit der Bühnenkarriere, niemand ist länger im Verein als sie. Bereits als Jugendliche stand sie in kleinen Rollen auf der Bühne, später übernahm sie dann die großen Rollen u. a. 1975 die Buhlschaft im *Jedermann* oder 1988 die Mutter Courage. Sie habe eigentlich alles einmal miterlebt, sagte sie in einem Gespräch: sie habe geschminkt, organisieren geholfen, geputzt, die Kindergruppe, die Jugendgruppe, später die Spieler-

betreuung geleitet, und engagierte sich von 2005 bis 2012 als 2. Vorsitzende im Vorstand. Doch vor allem habe sie auf der Bühne gestanden. Die Burgbühne würdigte ihren Einsatz im Jahr 2021 mit der Ehrenmitgliedschaft.

Für 70 Jahre Vereinsmitgliedschaft konnte **Josef Raker** ausgezeichnet werden, der in früheren Jahren den Rollen, die er verkörperte, seinen ganz eigenen Charakter verlieh, u. a. als Schustergesell Knieriem in *Lumpazivagabundus*. Aus dem aktiven Vereinsleben hat er sich vor längerer Zeit aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen, ist aber immer noch am Geschehen interessiert.

Gaby Brüser

Burgbühne Stromberg e. V.



1. Vorsitzende Anne Lehmköster, Ruth Grosch 75 Jahre Mitglied, Gaby Brüser
Foto © Katharina Huescar

Sieben Jahrzehnte Leidenschaft

Ehrungen in Hornberg und Ötigheim

Fritz Wöhrle ist seit 1956 bei der Freilichtbühne Hornberg aktiv. Er ist der Mitspieler mit der längsten Spielhistorie im Verein. Beim *Hornberger Schießen* hat er so ziemlich alles gespielt, darunter allein 25 Jahre lang den Hauptmann. Seine Paraderolle über zwanzig Jahre hinweg ist allerdings der Nachtwächter Lauble, was vermutlich die zentrale Rolle des Stücks ist. Denn das ist der, der leicht angeheitert ständig die Fehlalarme ausruft. Aber er hat nicht nur beim Hornberger Schießen mitgewirkt, sondern auch im Familien- und Erwachsenenstück. Darüber hinaus war und ist er seit vielen Jahren in unserer Trachtengruppe aktiv. Für seine 70-jährige Mitgliedschaft und sein ununterbrochenes Engagement hat ihm der VDF - Region Süd dieses Jahr die Goldene Ehrennadel verliehen.

Hans-Peter Mauterer hat 1951 als Statist bei den Volksschauspielen Ötigheim angefangen, war ab 1962 Rollenträger und singt bis heute aktiv im Chor beim



Fritz „Lauble“ Wöhrle

Foto © Archiv der Freilichtbühne Hornberg

Bass mit. In über 60 Jahren auf der Bühne hat er in unzähligen Stücken mitgewirkt; so war er in *Wilhelm Tell* der Hans auf der Mauer, in der *Passion* war er der Judas, in *Quo Vadis* hat er den Petrus verkörpert. Außerdem war er einige Jahre als Verwaltungsratsmitglied im Ausschuss für Vereinsorganisation aktiv und hat lange Jahre das Spielercafé betreut, oft auch

in der Pause zwischen seinen Auftritten. Auch wenn er jetzt nicht mehr im Rollenfach unterwegs ist, wirkt er bis heute als Statist und Chorsänger mit, hat bei fast keiner Vorstellung gefehlt und ist allen im Verein ein großes Vorbild.

Hans-Peter Mauterer wurde beim Kameeradschaftsabend 2025 mit der Goldenen Ehrennadel des VDF ausgezeichnet.

Fachwissen aufgefrischt

Wiederholungslehrgang für Bühnenfeuerwerker in Siegen

Fachlicher Austausch und aktuelle Vorschriften standen im Mittelpunkt eines Wiederholungslehrgangs für Bühnenfeuerwerker am 23. März 2026. In den Seminarräumen des Kreises Siegen-Wittgenstein (Bereich Sprengtechnische Lehrgänge) nahmen neun Fachkräfte an der eintägigen Fortbildung teil.



Unterrichtssituation beim Wiederholungslehrgang in Siegen

Foto © Jörg Pierach

Die Gruppe setzte sich aus Teilnehmern von verschiedenen Freilichtbühnen des Verbandes sowie von professionellen Theatern zusammen.

Durch das Programm führten die zwei langjährig bekannten und geschätzten Referenten: Jürgen Schroer, Leiter der Sprengtechnischen Lehrgänge des Kreises Siegen-Wittgenstein, und Thomas Fischer, Geschäftsführer und Inhaber von Fischer Pyrotechnik. Jürgen Schroer

startete im ersten Teil mit den aktuellen Themen rund um die Rechtsvorschriften und Sicherheitsmaßnahmen. Im zweiten Teil übernahm dann Thomas Fischer und berichtete über Neuerungen in der Pyrotechnik und wichtige Aspekte bei der Unfallverhütung.

Abgerundet wurde der Lehrgang durch einen intensiven Erfahrungsaustausch, bei dem die Teilnehmer Einblicke in ihre

Arbeitspraxis an Theatern und Freilichtbühnen gaben.

Diese Fortbildung unterstrich einmal mehr die Bedeutung regelmäßiger Schulungen und wie wichtig es ist, Sicherheit, Fachwissen und den kollegialen Austausch innerhalb der Branche auf einem aktuellen Stand zu halten.

Jörg Pierach

LEIDENSCHAFTLICH GERN THEATER SPIELEN

deutscher
theater
verlag

**SCHUL- UND JUGENDTHEATER,
AMATEURTHEATER, FREILICHTBÜHNEN**

Unterhaltsame und anspruchsvolle
Stücke und Fachbücher für jeden
Anlass und für jedes Alter.

Deutscher Theaterverlag

Grabengasse 5 · 69469 Weinheim

Tel: 06201.87 90 70 · Fax: 06201.50 70 82

E-Mail: theater@dtver.de · www.dtver.de

Amateurtheater des Jahres 2026

Freilichtbühne Alfter e. V. gewinnt amarena

Das amarena Kuratorium gab bekannt, dass die Freilichtbühne Alfter e. V. mit dem 9. Deutschen Amateurtheaterpreis 2026 amarena ausgezeichnet wird und damit das „Amateurtheater des Jahres 2026“ ist!

Der bundesweit ausgeschriebene Deutsche Amateurtheaterpreis amarena würdigt die herausragende Vielfalt, Kreativität und gesellschaftliche Bedeutung des Amateurtheaters in Deutschland. Mit der Auszeichnung ehrt der Bund Deutscher Amateurtheater e. V. (BDAT) ein Theaterensemble, das in besonderer Weise künstlerische Qualität, soziales Miteinander und gesellschaftliches Engagement verbindet. Der Deutsche Amateurtheaterpreis wird vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Bildung gefördert und ist mit 2.000 € dotiert. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Aufführung des aktuellen Stücks *Der Wind in den Weiden* im September auf der Freilichtbühne Alfter e. V. statt.

Das Kuratorium amarena begründet die Entscheidung (Zitat aus dem Jurybericht):

„Die Freilichtbühne Alfter ist ein herausragendes Leuchtturmprojekt des deutschen Amateurtheaters. Sie verbindet auf bemerkenswerte Weise hohe künstlerische Qualität mit einer tiefen sozialen Wärme und integrativen Kraft. Das Ensemble zeigt eindrucksvoll, dass künstlerische Exzellenz und radikale Offenheit ("Alle dürfen mitmachen") keine Gegensätze sind, sondern Hand in Hand gehen.

Fernab von bloßer Reproduktion bekannter Stoffe entwickelt das Ensemble eine ganz eigene, unverwechselbare ästhetische Sprache. Mit dem Konzept des Freilicht-Wandertheaters bricht die Bühne nicht nur räumliche Barrieren auf, sondern nutzt die Gegebenheiten der Natur als aktives dramaturgisches Element. Das Publikum wird buchstäblich mitgenommen, sodass Raum, Akteur*innen und Zuschauende zu einer temporären, lebendigen Gemeinschaft verschmelzen.

[...] In einer Zeit zunehmender gesellschaftlicher Spaltungen leistet die Freilichtbühne Alfter einen unschätzbaren Beitrag für die Gemeinschaft. Sie ist ein identitätsstiftender Ankerpunkt für die gesamte Region und beweist, dass Theater ein Motor für echten Zusammenhalt sein kann. Hier werden Demokratie, Vielfalt und Inklusion nicht nur verhandelt, sondern an jedem Proben- und Aufführungstag aktiv gelebt.

Für diese herausragende, kollektive und zukunftsweisende Leistung wird die Freilichtbühne Alfter mit dem 9. Deutschen Amateurtheaterpreis amarena ausgezeichnet und ist das Amateurtheater des Jahres 2026.

Birgit Pinsdorf
Freilichtbühne Alfter e. V.



Die Freilichtbühne Alfter e. V. gewinnt den Deutschen Amateurtheaterpreis 2026

Foto © Birgit Pinsdorf

Nachruf Barbara M. Zorn

Barbara M. Zorn
geb. Neumann
* 27. November 1940
+ 03. März 2026

Mit großer Trauer nahmen wir Abschied von unserer Ehrenvorsitzenden Barbara Zorn. Mit ihrem Tod verliert die Taunusbühne eine außergewöhnliche Persönlichkeit und eine prägende Kraft des Amateurtheaters – weit über die Grenzen unserer Region hinaus. Barbara war über viele Jahre eine tragende Säule unseres Vereins. Ihr Engagement, ihre Leidenschaft für das Theater und ihr unermüdlicher Einsatz haben die Taunusbühne nachhaltig geprägt. Für ihre Verdienste wurde sie im Jahr 2023 zur Ehrenvorsitzenden der Taunusbühne ernannt. Auch über unseren Verein hinaus hat Barbara das Amateurtheater maßgeblich mitgestaltet. 14 Jahre lang war sie Präsidentin des Verbandes Hessischer Amateurtheater und wurde dort später zur Ehrenpräsidentin ernannt.

Für ihr außergewöhnliches Engagement erhielt sie 2023 vom Bund Deutscher Amateurtheater e. V. (BDAT) mit der Diamantenen Ehrennadel die höchste Auszeichnung des Verbandes. Barbara gehörte zu den beeindruckendsten Persönlichkeiten des Amateurtheaters. Ihr Wirken, ihre Begeisterung und ihre menschliche Wärme haben viele Menschen begleitet und inspiriert. Für die Taunusbühne hinterlässt ihr Tod eine große Lücke. Doch Barbara wird in den Herzen unserer Mitglieder und in der Geschichte unseres Vereins immer einen festen Platz behalten. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit, die wir mit ihr erleben durften, und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

In stillem Gedenken
Vorstand der Taunusbühne
Bad Schwalbach e. V.



Barbara M. Zorn
Foto © Privat

Nachruf Gerhard Schmid

Ehrenmitglied Gerhard Schmid im Alter von 95 Jahren verstorben

Mit Gerhard Schmid verstarb am 13. Mai 2026 ein „Urgestein“ des Naturtheaters Reutlingen (NTR). Er war über 75 Jahre Mitglied und viele Jahrzehnte eine tragende Säule des Vereins. Für sein unermüdliches ehrenamtliches Engagement und seine vielseitigen künstlerischen Tätigkeiten wurde er 1997 vom NTR zum Ehrenmitglied ernannt.

Im Jahr 1948 kam der damals 17-Jährige zum NTR. Bereits nach wenigen Jahren wurde für Gerhard Schmid das NTR zur zweiten Heimat und blieb sie bis zu seinem Tod.

Zudem war Gerhard Schmid auch hinter den Kulissen überaus aktiv. Von 1955 bis 1997, also genau 42 Jahre, war er im Beirat tätig, zunächst als Kassierer und später als Bühnenverwalter. In seiner Schaffenszeit hat er 58 Bühnenbilder entworfen und umgesetzt sowie mehrere Dutzend Plakate gestaltet. Er kreierte auch das Wappen des NTR: Die Harfe symbolisiert den Gesang, die Maske das Theater, die Bäume den Wald. Des Weiteren zierte eine von ihm geschaffene

Stadtsilhouette Reutlingens das Vereinsheim und im neuen Betriebsgebäude wird sein Theaterfries mit Illustrationen der Stücke aus den Jahren 1928-2003 einen Platz finden.

Damit jedoch nicht genug. Auch als Regieassistent, Regisseur und Autor hat sich Gerhard Schmid einen Namen gemacht. Ein besonderer Herzenswunsch ging für ihn 2009 in Erfüllung. Anlässlich der Heimattage Baden-Württemberg in Reutlingen wurde der von ihm verfasste *Schwäbische Jedermann* unter seiner Regie auf der Freilichtbühne uraufgeführt.

Nach seiner aktiven Zeit und bis zuletzt verfolgte er jede Premiere im Wasenwald stets von seinem „Stammplatz“ in der letzten Reihe im Block A. Besonders stolz war er, wenn er auf der Bühne seine Enkeltochter Julia oder seinen Urenkel Elia spielen sah. Er spürte, dass auch für die beiden das NTR schon zur zweiten Heimat geworden ist.

Rainer Kurze
Naturtheater Reutlingen e. V.



Gerhard Schmid
Foto © Privat

Termine 2026

VDF-Termine 2026

18.–20. September 2026

Jugendcamp – Region Süd,
Naturbühne Steintäle e. V.

25.–27. September 2026

Jugendcamp – Region Nord,
Freilichtbühne Twiste e. V.

23.–25. Oktober 2026

Jahres- und Arbeitstagung – Region Nord,
Freilichtbühne Lohne e. V.

19.–20. September 2026

Teeniecamp – Region Nord,
Freilichtbühne Hallenberg e. V.

09.–11. Oktober 2026

Jahres- und Arbeitstagung – Region Süd,
Freilichtbühne Burgspiele Altleiningen e. V.

13.–15. November 2026

Jugendleitungstagung,
Stuniken, Kulturhaus Hamm

Einzelnachweise Fotos Umschlagseite

Rock of Ages | Freilichtspiele Katzweiler e. V. | Marcel Lambert

Schlager lügen nicht | Waldbühne Ahmsen e. V. | Hermann-Josef Alves

My Fair Lady | Volksschauspiele Ötigheim e. V. | Lukas Tüg

Pinocchio | Naturbühne Gräfinthal | Frida Esser

Das SpongeBob Musical | Waldbühne Ahmsen e. V. | Ina Wingbermhöhlen

Die Olchis – Im Bann des Magiers | Freilichtbühne Billerbeck e. V. | Carsten Kottke

Der gestiefelte Kater | Freilichtspiele Bad Bentheim e. V. | Adrian Dorn

Der Besuch der alten Dame | Naturtheater Reutlingen e. V. | Wolfgang Kumbier

König Ödipus | Freilichtbühne Lilienthal e. V. | Thomas Holz

Der Zauberer von Oz | Burgspielschar e. V. Burgholzhausen | Susanne Fleischer

Nils Holgersson | Burgbühne Stromberg e. V. | Richard Laustroer

Das kleine Gespenst | Theaterverein Sigmaringendorf Waldbühne e. V. | André Kobsik

Saubere Leute | Festspielgemeinschaft Florian Geyer e. V. | Festspielgemeinschaft Florian Geyer e. V. | Sabine Schnurrer

Die goldene Gans | Freilichtbühne Mannheim e. V. | Anke & Harald Rauh

Schlager, Stars und Deutsche Welle | Freilichtbühne Mannheim e. V. | Anke & Harald Rauh

Stolz und Vorurteil | Theaterverein Sigmaringendorf Waldbühne e. V. | Fabian Felbick

Ein König zu viel | Naturbühne Hohensyburg e. V. | Alexander Borowski

Das Dschungelbuch | Deister-Freilicht-Bühne Barsinghausen e. V. | Ralf Blume

Don Camillo und Peppone | Kulturverein Bliesmengen-Bolchen e. V. / Naturbühne Gräfinthal | Frida Esser

Pippi Langstrumpf | Freilichtbühne Lilienthal e. V. | Thomas Holz

Peter Pan | Freilichtbühne Lohne e. V. | Oliver Zens

Shrek – Das Musical | Freilichtbühne Bökendorf e. V. | Björn Leisten

Ein Volksfeind | Theater im Fluss Künzelsau e. V. | Frank Hellinger

Das kleine Gespenst | Waldbühne Otternhagen e. V. | Christopher Steinig

Kein Pardon | Westfälische Freilichtspiele e.V. Waldbühne Heessen | Nico Schmitz

Der Räuber Hotzenplotz | Emsländische Freilichtbühne e. V. Meppen | Ina Streeck

Big Fish | Freilichtspiele Bad Bentheim e. V. | Adrian Dorn

Der Zauberer von Oz | Münsterländische Freilichtbühne Greven-Reckenfeld e. V. | Jonas Fromme

Der große Gatsby | Freilichtbühne Bökendorf e. V. | Björn Leisten

The Prom | Münsterländische Freilichtbühne Greven-Reckenfeld e. V. | Simon Grotemeier

Wenn der Mond am Himmel steht | Freilichtbühne Schloß Neuhaus e. V. | Felix Lütke-Bexten

Freilichtbühne aktuell | Verbands- und Fachzeitschrift

Herausgeber

Verband Deutscher Freilichtbühnen e. V.
Antonistraße 10
59065 Hamm
Telefon: 0 23 81 / 69 34
E-Mail: redaktion@freilichtbuehnen.de

Redaktionsteam dieser Ausgabe

Luca Derwig
Paulina Koers
Bärbel Mauch
Kristina Risse
Kathrin Wannemacher

Redaktionsleitung

Jonas Fromme

Anzeigen

Paulina Koers

Layout

Jochen Grebe | Metelen

Druck

Krüger Druck+Verlag | 66663 Merzig

Freilichtbühne aktuell

erscheint zweimal jährlich. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung der Verfasser*innen, nicht aber die des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Es wird nur die allgemeine presserechtliche Verantwortung übernommen. Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit Einwilligung des Herausgebers und Quellenangabe gestattet.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe

01. Mai 2026

Die nächste Ausgabe der Freilichtbühne aktuell erscheint im Dezember 2026.

Redaktionsschluss

01. November 2026

Titelfoto

Mitten ins Herz | Festspielgemeinschaft Florian Geyer e. V. | Volker Danzer

ISSN 3052-5454

Förderung

Der Verband Deutscher Freilichtbühnen e. V. wird gefördert
vom



aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur
und Medien



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Der Verband Deutscher Freilichtbühnen - Region Nord e. V. wird
gefördert vom



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Klassiker und neue Themen braucht die „Grüne Theaterszene“.

Wir haben die Stücke

Kurbad ohne Wasser – undenkbar – hier ja!

Patrick Haudecoeur
**HOCHSAISON ODER DIE KUNST
DES WASSERLASSENS**

Komödie mit Musik

Im Thermalbad gibt es kein Wasser mehr! Mitten im Aufruhr treffen die Gäste ein: Finanzmakler Gronsard hält man für den Klempner, die depressive Mlle Moulin stellt dem Hoteldiener Batistin nach, der aber die Tochter des Chefs liebt. Mit der möchte die singwütige Baronin ihren tölpelhaften Sohn Charles verkuppeln. Die Komödie gerät außer Rand und Band und parodiert sich bald selbst. 4 D, 5 H / 1 Dek.

Kommunalwahlkampf der besonderen Art

Herbert Rosendorfer
**DIE POLITISCHE HOCHZEIT oder
ES BLEIBT ALLES IN DER FAMILIE**
Eine ländliche Komödie in fünf Akten

Kommunalwahlkampf: Die Kandidaten der beiden Volksparteien kennt man. Die Herausforderin jedoch bleibt unsichtbar und gibt somit Anlass zu wilden Spekulationen. In der nahen Landeshauptstadt wird einer der Spitzenkandidaten in halbseidener Begleitung angetroffen. Der Auftritt der Unbekannten könnte also die Wahl entscheiden...

4 D, 7 H / variable Dek.

Historien-Krimi im Mittelalter

Ulrike Schweikert
DIE TOCHTER DES SALZSIEDERS
Schauspiel

Salzsiederstochter Katharina ist eine kluge und wissbegierige junge Frau. Doch im Mittelalter haben Frauen zu gehorchen: Bruder Ulrich will sie nur gut verheiraten. Als Katharina hinter Unregelmäßigkeiten in seinen Büchern und seinem Liebesleben kommt, entdeckt sie bei ihren Nachforschungen noch dunklere Geheimnisse. Hartnäckig sucht sie nach dem Grund für Kindsentführung und Morde.

12 D, 17 H / Simultandek.
(Doppelbesetzung möglich)

Der Tell-Mythos in sein Gegenteil verkehrt

Alfonso Sastre
**DIE TRAURIGEN AUGEN
DES WILHELM TELL**
Schauspiel in sieben Bildern

Tell widersetzt sich der Unterdrückung, unter der das Volk leidet. Weder Gefängnis noch Folter können ihn zur Preisgabe der Namen der Widerstandskämpfer zwingen. Als er den Hut des Despoten von der Stange schießt, bleibt der Volksaufstand aus. Vom Tyrannen zum Apfelschuss gezwungen, verfehlt der vom Volk enttäuschte Tell sein Ziel und erschießt seinen Sohn. Der Tell-Mythos, in sein Gegenteil verkehrt! 2 D, 12 H, NR / variable Dek.

Freilichttheater-Klassiker von Giovannino Guareschi

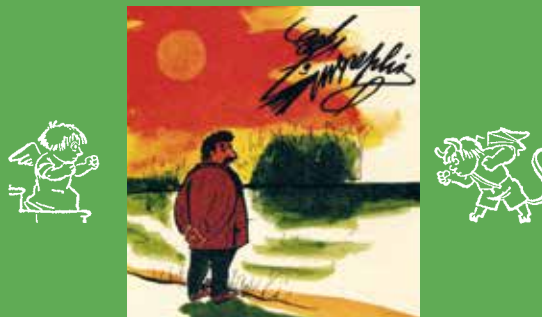
Gerold Theobalt
DON CAMILLO UND PEPPONE
Komödie in drei Akten nach dem Roman
„Mondo Piccolo – Don Camillo“

Kommunist Peppone hat die Gemeindevwahl gewonnen, nun will er auch noch seinen Sohn auf den Namen Lenin taufen lassen! Das geht dem Priester Don Camillo zu weit. Eine Liebesgeschichte, die das Dorf spaltet, bis es zum Streik kommt, eine antikapitalistische Demonstration, die zur Prozession wird, ein Kraftakt auf dem Rummelplatz, dann die Zwangsbeurlaubung und Heimkehr Don Camillos... turbulent! 4 D, 8 H, 1 Stimme / variable Dek.

Gerold Theobalt
DON CAMILLO UND SEINE HERDE
Komödie nach dem Roman
„Don Camillo e il suo Gregge“

Der streitbare, bauernschlaue Priester Don Camillo und sein ewiger Kontrahent, der kommunistische Bürgermeister Peppone liefern sich in der italienischen Provinz einen erbitterten Glaubenskampf. Dabei hat Don Camillo im gekreuzigten Jesus einen starken Verbündeten und strengen Richter. Hinter Schlägen und bissigen Worten verbirgt sich widerwillige gegenseitige Zuneigung der beiden Raubeine.

4 D, 6 H / 1 Dek.



Gerold Theobalt
GENOSSE DON CAMILLO
Komödie nach dem gleichnamigen Roman
„Il Compagno Don Camillo“

Als Don Camillo entdeckt, daß Kommunist Peppone heimlich im Toto gewonnen hat, erpreßt er von ihm die Teilnahme an einer Fahrt in die Sowjetunion. Unter falschem Namen reist der Priester in der Delegation mit, um tagsüber als Genosse Tarocci den Klassenkampf, nachts jedoch heimlich das Wort Gottes zu predigen und Sakramente zu spenden: ein gewagter Einsatz als katholischer James Bond im Auftrag des Herrn! 3 D, 7 H, 1 Stimme / variable Dek.

Rolf Wilken
**DON CAMILLO UND PEPPONE
UND DIE JUNGEN LEUTE**
Volksstück nach dem Roman
„Don Camillo e i giovani d'oggi“

Die Zeiten ändern sich auch in der »kleinen Welt« des Don Camillo. Der streitbare Priester und der kommunistische Bürgermeister Peppone sind alt geworden. Beide leiden unter den jungen Leuten von heute. Don Camillo hat man einen dieser jungen Priester aus der Stadt zur Seite gestellt, die von Dialog und Verständnis reden. Und Peppones Rhetorik wird von der Parteilugend nicht mehr ernst genommen. 5 D, 14 H, 1 Stimme, NR / variable Dek.

Drama aus dem Dreißigjährigen Krieg

Wolfgang Lohmeyer
DER HEXENANWALT
Schauspiel

Friedrich Spee von Langenfeld wurde im Dreißigjährigen Krieg Zeuge eines Aufsehen erregenden Prozesses: In Köln wurde die Postmeisterin Henot der Hexerei verdächtigt und hingerichtet. Für Spee die Initialzündung für seinen Kampf gegen Verblendung und Ungerechtigkeit. Mit selbstloser Zivilcourage entlarvte er die herrschende Rechtspraxis.

4 D, 15 H, (Doppelbesetzung möglich) / 1 Dek.

Rund um Liebe, Lüge, Macht und Geld

Christiane Schütze
**MEINE TANTE AUS AMERIKA oder
BERÜHMT SEIN IST ALLES**

Das Stück ist für 13 bis 14-jährige geschrieben und hat die Entwicklungsphase der beginnenden Pubertät im Auge. Das Stück setzt sich hintergründig mit dem Konsumverhalten auseinander und greift den Medienalltag auf. Im Mittelpunkt steht die skurrile Tante, die mit ihrem zuweilen kindlichem Einfallsreichtum unkonventionelle Lösungen findet. Die jungen Darsteller sind die Akteure eines Castings und treten als Musiker, Sportler, Tänzer auf.

10 – 38 Darsteller / variable Dek.

Bewährter Kinder-Musical-Klassiker

Gerold Theobalt / Otto Beatus
**DIE UNGLAUBLICHE GESCHICHTE VON
TOM SAWYER UND HUCKLEBERRY FINN**
Musical für Kinder

Tom ist ein echter Lausebengel, mit dem Tante Polly ihre liebe Not hat. Am liebsten treibt er sich mit seinem Freund Huckleberry Finn am Ufer des Mississippi herum und sucht nach Schätzen. Dabei geraten die zwei in wirkliche Gefahr, als sie nachts beobachten, wie Indianer Joe ein furchtbares Verbrechen begeht. Spaß, Spannung, Abenteuer – und auch die Liebe darf nicht fehlen.

4 D, 12 H, NR, Stat. (Doppelbesetzungen möglich) variable Dek.

Eine Familie mit vier Generationen

Jean Sarmant
EINE FEINE FAMILIE
Komödie in drei Akten

Hinter der scheinbaren Behaglichkeit einer Kleinbürger-Familie, die vier Generationen umfasst, brodelt es. Das Schicksal der Familie liegt in den Händen der Fünfzigjährigen, die unerschütterlich ihre harte und kalte Welt verteidigen und nur an der Mehrung des Kapitals interessiert sind. Freiheit lehnen sie als unrentabel ab. Bei einem Familienaufstand verbündet sich die älteste mit der jüngsten Generation.

3 D, 6 H, NR / variable Dek.

Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag GmbH
Per H. Lauke Verlag • TM Theaterverlag München

Deichstraße 9 • D-20459 Hamburg • Tel. (040) 300 66 780 • Fax (040) 300 66 789

e-mail: as@ahnundsimrockverlag.de
e-mail: lv@laukeverlag.de
e-mail: tm@theaterverlagmuenchen.de

Internet: www.ahnundsimrockverlag.de
Internet: www.laukeverlag.de
Internet: www.theaterverlagmuenchen.de

SOMMER THEATER

ist Freilichttheater

VERBAND DEUTSCHER
FREILICHTBÜHNEN

